

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 215.

Samstag den 13. September

1884.

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen etc.

Unser Lager in obigen Artikeln ist neu auf's Reichhaltigste assortirt und empfehlen wir dasselbe unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung bestens.

Köln:

71 Hohestrasse 71.

J. & F. Suth,

Wiesbaden:

16 Friedrichstrasse 16.

16 Friedrichstrasse 16.

9030

Herren-Hüte

Eingetroffen sämtliche

Neuheiten von London und Wien.

== Sehr grosse Auswahl eleganter Formen. ==

31 Langgasse 31.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar.

Vergolderei,
Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktstraße No. 13, P. Piroth, Marktstraße No. 13,
empfiehlt selbstverfertigte Spiegel aller Art, von den einfachsten bis zu den elegantesten Salonspiegeln, ferner Bilderrahmen, Fenstergallerien u. Große Auswahl in Gold-, Politure- und Antik-Leisten u. zum Einrahmen der Bilder. Neuvergolden alter Gegenstände in anerkannt guter Ausführung zum billigsten Preis. Auswahl und Musterlager zwei Stiegen hoch. 9778

Bergmann's extrafeine

9796

Vaseline-Abfall-Seife,

Seifen-Abfall-Seife,

frei von jeder
Schärfe, Pack.
à 3 St. 40 Pfg.

empfiehlt die Droguerie von

W. Hammer, Kirchgasse 2a.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfohlen
Baumacher & Cie. 161

Deutsche, französische und englische
Leihbibliothek

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer geeigneter Werke. 84

Ludwig Usinger Nachfolger

(Inhaber: J. B. Zachler),

4 Neugasse 4.

Specialität in Baumaterialien. Meinige Niederlage der Mettlicher Drosch-Platten, Trottoirsteinen und glacierten Wandplättchen von Villeroy & Boch in Mettlach.

Großes Lager in St. Johanner Thonplatten und Trottoirsteinen, vorzüglichen Steingutröhren, Cementröhren, englischen Gußröhren, gußeisernen Abtritts- röhren, Sandfangrahmen und Sinkkasten, la feuer- festen Steinen und Tuffsteinen, Asphalt-Dachpappe, Dyckerhoff'schen Cement und Binger Kalk. Niedrigste Preise. — Prompte Bedienung. — Franco in's Haus. 8716

Restaurant Poths,

II Langgasse II.

Heute Abend: **Spanbau**

in und ausser dem Hause.

9813

„Zur Eule“.Heute Abend: **Wesselsuppe**; Morgens: **Quellfleisch**,
Schweinepfeffer, **Bratwurst** und **Sauerkraut**. 9802**Zum Erbprinzen.**

Züher Apfelwein.

D. Benz. 9816

Restauration Vill, Saalgasse 32.

Züher Apfelwein.

9763

Walramstraße 21.

Von heute an: Züher Apfelwein.

9764

H. Holtmann.

Back-Pulver

(Baking-powder),

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen,
Torten, Puddings u. ohne Hefe, in Packeten à 10 und
25 Pfg. empfiehlt

9786

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Kalbfleisch per Pfund 54 Pfg., Wiener Schnitzel
à per Pfund 1 Mark 10 Pfg., sowie Kalbs-Cotelettes
von 20 Pfg. an per Stück bei

9820

Meister Hahn, Kirchhofsgasse 7.

I. Qualität Rindfleisch

30 Pfg. fortwährend zu haben Mauritiusplatz 6.

9767

Aechte

9803

Frankfurter Würstchenempfiehlt **Chr. Keiper**, Webergasse 34.**Neue grosse Linsen,**

per Pfund 20, 22, 26 und 28 Pfg., empfiehlt

9804

Chr. Keiper, Webergasse 34.Von heute an sind **Frankfurter Würstchen** per Stück

9818

15 Pfg. stets zu haben bei

Fr. Malkomesius, Neugasse 8.**Marinirte Häringe**

(Sauce Esterharzy)

9818

wieder vorrätig bei **C. Schmitt**, Marktstrasse 18.**Frische Seemuscheln,**lebende und abgekochte Krebse in der Nordsee-
Fischhandlung 6 Grabenstraße 6.

9823

Glundern, Bückinge!

9822

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalk**, Goldgrasse 2.**Vorzügliche Tafel-Birnen**bei **L. Schenck & Cie.**, große Burgstraße 3 und
Rainerstraße 15.

9829

Eisäpfel per Kumpi 20 Pfg. zu haben Langgasse 5.

9780

Ein schöner Kaminofen zu verkaufen. Näh. Exped. 9817

Die ersten Frankfurter Würstchenper Stück 17 Pf., Dörrfleisch per Pfund 60 Pf., vorzüg-
liche Cervelatwurst, Mettwurst und Hausmacher
Leberwurst zu haben Kirchhofsgasse 7.

9821

Frankfurter Würstchen

eingetroffen bei

9743

C. Bausch,

35 Langgasse 35.

Neue, große Linsen (fog. Selterlinsen) p. Pfd. 20 Pf.

" " Victoria-Erbfen, ganz geschält " " 20 "

" " ditto gespalten " " 20 "

" weiße Bohnen " " 18 "

Alles gut kochend und garantiert käsefrei, sodann

neues Sauerkraut (Wessb., nicht Mainzer) 12 "

empfiehlt **C. Schmitt**, Marktstraße 13. 9772**Frankenthaler Zwiebeln** werden heute an der Taunus-
bahn pro Centner zu 4 Mk. 50 Pf. abgegeben.

9809

Marktberichte.Mainz, 12. September. (Fruchtmarkt.) Die Situation unseres
Marktes hat sich heute nicht geändert und verbleiben Brodfrüchte bei
abwärtigen Preisen in der seitherigen matten Tendenz. Zu notiren ist:
100 Kilo Weizen 17 Mk. bis 17 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Korn 14 Mk. 50 Pf.
bis 15 Mk., 100 Kilo Gerste 15 Mk. bis 15 Mk. 50 Pf., norddeutscher
Weizen 17 Mk., neuer Redwinter-Weizen 18 Mk., prima Saxonka-Weizen
17 Mk. 50 Pf., russisches Korn 14 Mk. 75 Pf.**Tages-Kalender.**

Samstag den 13. September.

Beamten-Verein. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Gesellschaft-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe und gesellige Zusammenkunft
im Vereinslokale.Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung im
„Deutschen Hof“.

Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangsverein „Friederich“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Wiesbadener Männer-Chor. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 13. September. 163. Vorstellung.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Grobender.
Mathilde, seine Frau	Frl. Widmann.
Alta Stoss, seine Verwandte	Frl. Buge.
Agnes, ihre Gesellschafterin	Frl. v. Kolá.
Heusel, Stadtrath	Herr Rudolph.
Sophie, dessen Frau	Frau Rathmann.
Elfa, deren Tochter	Frl. Bask.
von Sonnenfels, General	Herr Rösch.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ulanen	
dessen Adjutant	Herr Bed.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Bethge.
von Reif-Reiflingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Neudke.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Neumann.
Franz Kommer, Wirt bei Folgen	Herr Holland.
Martin, Diener	Herr Schneider.
Anna, Köchin	Frl. Hempel.
Kola, Stubenmädchen	Frau Baumann.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Akt bei Heusel in einer
Provinzialstadt.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 14. September: **Die Eugenotten.**
(Margarethe: Frl. Alt, als Gast.)

Damen-Regen-Paletots und Havelocks

in den neuesten Façons und Stoffen von 8 bis 70 Mark das Stück empfiehlt in grossartigster Auswahl

S. Süß,

228

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Neue Jagdwesten

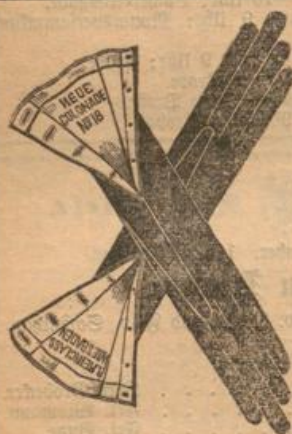
empfiehlt in Auswahl

L. Schwenck,

Strumpfwaren-Fabrik und -Handlung,

8874

Mühlgasse 9.



Nur am Samstag

verkaufe die bei der Fabrikation aussortierten u. fehlerhaften Handschuhe,
2-föpfige für Damen
à M. 1.35,
1-föpfige für Herren
à M. 1.50.

R. Reinglass,
neue Colonnade 18.

Eine Parthie dänische Handschuhe (4-föpfige)
à M. 1.50. 8102

Tricot-Tailen

und

Regen-Mäntel

in allen Grössen und Weiten, nur Neuheiten dieser Saison, offerire zu sehr billigen Preisen.

9752 **A. Maass,** Langgasse 10.

Zwei nabh.-polirte Kommoden unter Garantie zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 9799

Zwei leihürige Kleiderschränke sind jetzt billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 9762

Eine grosse Parthie

Meubles- und Portièren-Stoffe

in einzelnen Stücken und Coupons,

Weisse und Ecrü-Gardinen

in Resten von 2-4 Fenstern, Muster der letzten Saison,

Teppiche,

abgepasst, verschiedene Grössen,

in einem besonderen Raume zum Ausverkauf gestellt und empfehle dieselben zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, Zur Krone,

Hof-Lieferant. 170

Perl-, Chenille- und Feder-

Befäße

in allen Farben

empfiehlt zu billigen Preisen

Langgasse 32, **D. Stein,** Langgasse 32,

Putz-, Band- und Modewaaren-Geschäft. 9740

Zur bevorstehenden Winter-Saison erlaube mir, mich den geehrten Herrschaften als Kleidermacherin in und ausser dem Hause zu empfehlen. Neuester Pariser Tailleur.
Emilie Bachfeld, Nerostrasse 1. 9734

Gelegenheits-Kauf!

Einige Hundert

hochelegante Damen-Nachthemden, Taghemden,
Negligé-Jacken, Beinkleider etc.

verkaufe für die Hälfte des gewöhnlichen Preises.

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Magasin de Nouveautés et de Confections.

2 Webergasse, **J. BACHARACH,** „Hôtel Zais“,

Hof-Lieferant.

Neuheiten für Herbst und Winter.

 Costumes, Regenmäntel, Wintermäntel, 

Jaquettes, Visites

in den neuesten erschienenen Façons und Stoffen

in grossartiger Auswahl eingetroffen. 8690

Faulbrunnenstraße
No. 9.

Ausverkauf

Faulbrunnenstraße
No. 9.

wegen Geschäfts-Verlegung.

Am 1. October d. Jz. verlege mein **Möbel-Magazin** von der Faulbrunnenstraße 9 nach der Lannusstraße 43 und verkaufe daher alle noch auf Lager habenden **Polster- und Kastenmöbel** zu und unter den **Selbstkostenpreisen**. U. A.:

Eine **Salon-Einrichtung** in Nußbaum, matt und blank, zu **825 Mk.** statt **975 Mk.**

Eine **Speisezimmer-Einrichtung** in Nußbaum, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Servirtisch, 6 Stühlen und Spiegel, zu **350 Mk.** statt **450 Mk.**

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in Nußbaum, bestehend aus 2 vollständigen Betten mit hohen Häupten, Sprungrahmen, 3theiligen Kissenarmaturen und Keilen, 2 Nachttischen, Waschoilette mit Spiegelaufsatz, 2 Handtuchgestellen, Spiegelschrank und Chaise-longue, zu **575 Mk.** statt **675 Mk.**

erner: Kleider-, Spiegel-, Bücher- und Silberchränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Waschkommoden, Nachttische, Spiegel, Sopha's, fertige Betten u. s. w., **sämmtlich zu herabgesetzten Preisen.**

Schachtungsvoll

Heinr. Sperling, Tapezirer, 9 Faulbrunnenstraße 9.

NB. Man achte genau auf die Firma!

7678

Darmstadt, Sohn eines Arztes. Zur Last gelegt wird ihm das Verbrechen des Raubes. Der Angeeschuldigte ist des folgenden geständig: Während der Besetzung als Dachdecker in Lehre stand, hatte er das Unglück, in dem bereits mehrfach vorbestraften Karl Klippert einen „Freund und Gefährten“ zu finden. Dieser machte sich kein Gewissen daraus, den jungen und unerfahrenen Lehrling dadurch aus seiner Stelle und aus Darmstadt herauszulockern, daß er ihm die ansehnlichsten Schilberungen von der Stellung eines Matrosen entwarf. Beide verließen Darmstadt, M. mit 1 M. 30 Pf., sein Verführer ohne Mittel, um nach Hamburg zu gehen. Von dort kamen sie über Frankfurt auch hierher, und zwar am 21. Juni d. J. Der vollständig mittellose Klippert zwang den M. mittelst Drohungen, in den Besitz von Geld zu gelangen, einen Diebstahl auf folgende Weise zu begehen: M. trat auf dem Marktplatz an eine hiesige schöne Dame, die gerade mit einer Obsthändlerin verhandelte, von hinten und ohne daß Erstere es bemerkte, heran und entriß ihr mit Bligesschnelle das (7) Geldbörse. Portemonnaie aus der linken Hand. Auf das Rufen der Dame schickte sich sofort eine Menge Leute zur Verfolgung des Räubers an, und der Italiener Mattio gelang es auch, denselben zu fassen und das Portemonnaie, welches M. unterwegs geworfen hatte, zu erhalten. Der Vorgesetzte des Angeeschuldigten, Herr Referendar Follenius, beantragte, seinen Klienten nur wegen Diebstahls zu bestrafen, da die Vertheilung des Raubes, d. i. Diebstahl mit Anwendung von Gewalt, nicht vorlag. Der Gerichtshof schloß sich den Ausführungen des Herrn Vorgesetzten an und erkannte gegen den Angeeschuldigten auf eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten, wovon 2 Monate als durch die erlittene Unternehmungshaft verbüßt erachtet wurden. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Angeeschuldigten zur Last. — Der Unterschlagung und des Diebstahls wegen der Fälscher sind beschuldigt: 1) der 54-jährige Tagelöhner Reinhard Wilhelm Knecht von Ohren, Amts Limburg, 2) der bisher unbestrafte 30-jährige Arbeiter Thomas Gerhard Lindheimer zu Sachsenhausen. Der Erstere hat seit dem Jahre 1873 schon vielfache Verurtheilungen wegen Diebstahls, Urkundenfälschung, Betrugs und Unterschlagung erlitten. Der heutigen Anklage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde: Am 9. Juni d. J. Abends gegen 8 Uhr wurde der beschuldigte Knecht, welcher damals seit 14 Tagen bei dem Landmann und Wackelbrennermeister Johann Philipp Zimmermann zu Dieblich-Mosbach als Pächter in Diensten stand, von seinem obengenannten Dienstherrn mit einem ihm gehörigen Fuhrwerk (einem mit einem Pferde bespannten Leinwandwagen) in den zur Gemarkung Dieblich-Mosbach gehörigen Feldmark „Sauerfeld“ geschickt, um Alee zu holen. Knecht führte diesen Auftrag aus, kehrte aber nicht wieder zu seinem Dienstherrn zurück, sondern fuhr die Nacht hindurch nach Frankfurt a. M., woselbst er am anderen Morgen zwischen 8 und 9 Uhr eintraf. Er begab sich nach Sachsenhausen zu dem beschuldigten Lindheimer, von dem er wußte, daß derselbe Pferde zum Schlachten ankauft, und bot demselben das von ihm entführte Thier zum Kaufe an, indem er angab, er sei Karl Hartmann aus Niederrad, welcher mit seinem Fuhrwerk Karriolen nach Frankfurt gefahren und könne nun sein Pferd nicht nach Niederrad zurückbringen, da dasselbe zu schwach und abgetrieben sei. Lindheimer bot für das Pferd, welches nach Angabe des Beschuldigten einen Werth von 400 M., nach Angabe der Nachbarn des Beschuldigten einen Werth von immerhin 150–200 M. hatte, 10 M. an, worauf, als Knecht ohne viel Zögern auf dieses Gebot einging, das Thier zu diesem Preise an, bezahlte Knecht den Kaufpreis und ließ sich von demselben eine Quittung darüber ausstellen. Den Wagen, der einen Werth von etwa 100 M. hatte, ließ er bei Lindheimer mit dem Bemerkten stehen, er wolle denselben in einer halben Stunde abholen lassen. Knecht that dies aber nicht; der Wagen stand vielmehr tagelang bei Lindheimer. Das zum Fuhrwerk gehörige Geschirr (einschließlich der Reinen und Zugstränge) nahm Knecht mit sich und bot diese Gegenstände einem in der Nähe von L. wohnenden Sattler zum Kaufe an. Da dieser das Geschirr nicht ankaufen wollte, wußte Knecht seinen Werth für ihn habe, entfernte sich Knecht unter Zurücklassung des Geschirres mit dem Bemerkten, er wolle dasselbe sich später abholen, was aber nicht geschehen ist. Nach Aussage des Beschuldigten Knecht befindet sich das Geschirr noch gegenwärtig bei dem erwähnten Sattler, dessen Persönlichkeit bisher noch nicht festgestellt ist. Da auf dem Felde angeladenen Alee will der Angeklagte Knecht auf der Fahrt nach Frankfurt verfrachtet haben, das Pferd hat Lindheimer am 11. Juni 1884 geschlachtet. Der Angeeschuldigte Knecht legte in der heutigen Sitzung ein umfassendes Geständnis ab; seine Handlungsweise stellt sich als eine äußerst raffinierte Unterschlagung dar. Nach Aussage des Sachverständigen Prof. Dr. Leonhardt und des Beschuldigten Knecht hand der Kaufpreis des Pferdes von 10 M. mit dem Werthe des Leinwandwagens doch nicht in offenbarem, grellem Widerspruch. Vielmehr stellte sich das Verhalten des Angeeschuldigten Lindheimer als ein solches dar, wie nach Ansicht des Gerichtshofes Lindheimer überhaupt nicht unter Anklage hätte gestellt werden dürfen. Der Vertheidiger des Lindheimer, Herr Rechtsanwalt Dr. Böb, hob in seinem Plädoyer sämtliche entlastende Momente nochmals hervor, nachdem auch der Herr Staatsanwalt Müller erklärt hatte, unter diesen Umständen die Anklage gegen K. nicht aufrecht zu halten. Lindheimer wurde kostenlos freigesprochen, Knecht aber zu ein halbes Jahr Gefängnis verurtheilt, worin er am 11. Juni d. J. eingewiesen wurde. Der Angeeschuldigte Knecht wurde wegen Unterschlagung zu 8 Jahren Gefängnis verurtheilt, außerdem wurden ihm auf gleiche Dauer die bürgerlichen Ehrenrechte entzogen und ihm die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt. — Der 38-jährige, aber schon vielfach vorbestrafte Tagelöhner Georg Martin von Feldenberg, im Oberbessingen gebürtig, wurde wegen Verurtheilung gegen §. 175 des Straf-Gesetzbuchs zu 4 Monaten Gefängnis

und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Wegen Störung Gottesdienstes bezw. groben Unfugs stehen unter Anklage die Dar-
leute 1) Wilhelm Böwenstein, 2) Adolf Böwenstein, Beide zu Lauf-
selben wohnhaft. Durch die Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß
Wilhelm B. am 7. Juni dadurch den Gottesdienst in der Synagoge
Laufselben störte, daß er sich laut dem in die Synagoge gerade ein-
tretenden Cultusvorsteher gegenüber wegen einer ihm zugeschriebenen
beschwerte. Nach Schluß des Gottesdienstes verursachten beide Ange-
eschuldigten weiteren Scandal, indem sie laut schrien, „man solle alle
Cultus-Vorsteher austrotten“. Das Urtheil lautete gegen Wilhelm B. auf
3 Tage Gefängnis (wegen Störung des Gottesdienstes) und wegen
Verübung groben Unfugs auf eine Geldstrafe von 5 Mark eventuell
einen Tag Haft, 2) gegen Adolf B. wegen Verübung groben Unfugs
auf eine Geldstrafe von 10 Mark event. zwei Tage Haft. Die Kosten
des Verfahrens wurden beiden Angeeschuldigten zur Last gelegt. — Zwei
schon vielbestrafte Individuen 1) der Maurer Johann Schmidt, gebürtig
aus Straßburg, 2) der Tagelöhner Johannes Hartmann, aus Thalheim
gebürtig, wurden beschuldigt, am 24. Februar l. J. in die an der Schier-
steiner Landstraße belegene Scheune des Herrn Jacob Rath eingedrungen
zu sein und eine Quantität Brummet im Werthe von ca. 7 Mark entwendet
zu haben. Da indeß der Gerichtshof von der Schuld der beiden Ange-
eschuldigten nicht die volle Ueberzeugung gewinnen konnte, erfolgte Frei-
sprechung. Die Kosten wurden auf die Staatskasse übernommen.

* (Stadtbezirksrath.) Künftigen Dienstag den 16. d. M., Vor-
mittags 10 Uhr beginnend, findet die nächste Stadtbezirksraths-Sitzung in
dem Kreishause Adolphstraße 10 dahier statt. Die Tagesordnung umfaßt:
1) mehrere Gesuche um Erlaubnis zum Wirtschaftsbetriebe in hiesiger
Stadt, 2) Genehmigung eines Kaufvertrags zwischen der Stadtgemeinde
und den Eheleuten Schreiner August Limbarth, 3) mehrere Beschwerden
wegen verweigerter Armenunterstützung.

* (Schul-Nachricht.) Herr Lehrer Aug. Herm. Schmidt von
der hiesigen Elementarschule am Michaelsberg, ist die durch den Tod des
Herrn Lehrer Heinrich an der hiesigen Töchterchule vacant gewordene Stelle
übertragen worden.

* (Reichstagswahl.) Als Reichstags-Candidat für den 2. Nass.
Wahlbezirk (Biesbaden u.) ist von einer am Donnerstag Nachmittag hier
stattgehabten Vertrauensmänner-Versammlung der national-liberalen Partei
einstimmig Herr Professor Dr. jur. Julius Grimm dahier aufgestellt
worden.

* (Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein.)
Die vom Vorstande auf Grund des Genossenschaftsgesetzes und der Schulge-
setzes entworfenen Entwürfe ausgearbeiteten und der letzten Generalversamm-
lung bereits zur Annahme vorgeschlagenen Statutenänderungen werden nach
statthabender Vorberatung durch die dazu bestellte Commission, sowie wieder-
holter Genehmigung des Ausschusses einer demnächstigen Generalversamm-
lung nunmehr zur endgültigen Genehmigung vorgelegt werden.

* (Ausflug des Local-Gewerbevereins.) Es interessirt
vielleicht Theilnehmer an dem morgen stattfindenden Ausfluge des Local-
Gewerbevereins nach Darmstadt zu erfahren, daß bei demselben einige der
Mitglieder von ihren Frauen begleitet sein werden.

* (Taurus-Club. Ausflug.) Die Zweigvereine Wiesbaden,
Frankfurt und Slangenberg des „Taurus-Club“ unternehmen
morgen Sonntag den 14. d. Mts. gemeinschaftlich einen größeren Ausflug
auf die linke Rheinfseite und zwar zunächst durch das wildromantische
„Morgenbachtal“ nach dem „Salztopf“ (Ausflugsplatz), dann weiter über
Rheinböllen durch das „Steger- oder Blücher-Thal“ nach Bacharach. In
Rheinböllen ist größere Rast und gemeinschaftliches Mittagessen vorgesehen.
Die Abfahrt der hiesigen Theilnehmer erfolgt mit dem ersten Zuge früh
5 Uhr (Sonntags-Billet Rüdesheim); von hier Ueberfahrt per Traject nach
Dingerbrück und mit der Bahn zur nächsten Station Trechlingshausen,
von wo aus der Marsch angetreten wird. Nichtmitglieder können sich
anschließen.

* (Wohin sollen wir morgen wandern?) Die Wellbachthal-
partie in ihrer gesamten Ausdehnung vom Beginn des Thaies an am
nördlichen Fuß des Feldbergs bis nach Wellburg — ein Marsch von
ca. 9 Stunden — in einem Tage von hier aus auszuführen, ist, wie
wir bereits in unserem letzten Briefe angedeutet, wenn an und für sich
schwierig, doch gegenwärtig, angesichts der beträchtlich reduzierten Tages-
länge, nur mit einem bedeutenden Aufwand touristischer Leistungsfähigkeit
zu bewältigen. Beschränken wir uns deshalb darauf, heute wenigstens einen
uns näher liegenden Theil dieser Thalpartie aufzusuchen, zu welchem
Unternehmen uns ja der mittlerweile zur Entfaltung gelangte kostbare
herbstliche Himmel um so freundlicher und bringender einladet. Ausgangs-
punkt unserer Tour ist das freundliche und dabei doch so altherthümliche
Gamborg inmitten des „goldenen Grundes“, woselbst im „Gutenberger
Hof“ ein Täglich dampfenden Rocca's — wir mußten bereits früh 5 Uhr
Wiesbaden verlassen — uns das zum richtigen Genuß einer größeren
Tour unbedingt erforderliche Maß körperlicher wie geistiger Elastizität
verschafft. Obwohl die nähere Umgebung des Städtchens schattenlos ist, so
ziehen sich doch die ausgedehnten Waldungen auf den Höhen östlich wie
westlich — hier unter dem Namen des „Gamborg Berghes“, dort unter
„Dombacher Waldung“ bekannt — bis eine halbe Stunde vor die Ring-
manern des Ortes, so daß wir im sanften Ansteigen nach Osten bereits
gegen halb 8 Uhr — immer im Angesicht der bekannten, ausstichreichen
Kreuzkapelle (320 Mtr.), die von uns ein 1/2 Meil. links liegen bleibt — den
Saum der Dombacher Waldung erreicht haben. Ehe wir diese betreten,
werfen wir rückwärts unseren Blick. Wie man sieht, wie lieblich das
Bild: vor uns der gesamte „goldene Grund“ mit dem „rühmlichen Städtchen

38 Punkt, den Westerwald mit der „Fuchskante“ und dem „Salzpf“ zur Rechten, die gewölbten Züge des Taunus mit „Hohe Fichelberg“, „Altenstein“ und „Hohe Wurzel“ zur Linken. Und wirkt nun der Schatten des Waldes, und in welcher Frische ist derselbe nach den verschiedenen Regengüssen gerade jetzt! Nach Minuten stoßen wir auf den Wegweiser, der uns rechts gehen heißt, nach weiteren 9 Minuten wir uns links wenden müssen. Nunmehr ist es immer durch den Wald geradlinig oder wenn man will in der Sprache des Volkes „der Nase nach“ fort, wobei zu bemerken ist, daß die rechts abführenden Wege mehr oder minder direct sich nach Steinfischbach, die links abgehenden hingegen nach Dombach wenden, welches letztere auch zeitweilig hinter Biefen und Wald sichtbar wird. Der nach diesen Angaben kaum zu fehlende Weg senkt sich nun allmählig in die saftige Mulde des Rothbachthales, eines aus zwei Seitenarmen sich bildenden üppig-grünen, in nordwestlicher Richtung nach Dombach sich ziehenden und unterhalb Schwidershausen die Gebirgswelt verlassenden Geländes. Wir wenden uns nun um den „Sommerberg“ (462 Mtr.) zur Linken herum in die nach Nordosten aufwärts steigende Thalsohle, schlagen den zur Rechten einmündenden Fußweg ein und befinden uns nach kurzer Wanderung, stellenweise scharf ansteigend, am jenseitigen hochgelegenen Waldrand, von wo nach wenigen Minuten an der „Reinnschneise“, die quer überschritten wird, in 518 Meter Meereshöhe die Wälder der Gmbs- und Weibach erreicht ist (1 Std. 50 Min. von Gernberg). Nun geht es schnell bergab nach dem langgestreckten Nibelbach (5 Min.), woelbst wir uns in einfach-ländlicher Weise bei Metzker Dammweg (letztes Haus links) zum weiteren Marische stärken, fernermalen der mittelhelle Herr des Hauses der ehrbaren Schützjüngst angehört und seine bessere — um nicht zu sagen umfangreichere — Hälfte als Privatköchin in feineren Häusern der Rheinmetropole ihre kulinarischen Studien summa cum laude absolviert. Die Straße fällt nun nach dem Weillhal zu etwas steiler ab, dessen jenseitige Höhenzüge im allmählig sich öffnenden Thale immer umfangreicher hervortreten, bis der altersgraue Thurm von Altwiesnau sich direct in den Vorgrund schiebt. Eine kurze Wanderung noch und die Reite des dießseits gelegenen Rheinweilnauer Schlosses mit dem um dasselbe sich gruppierenden Gleden fesseln den Blick. Tief unten fließet die Weill, und hohe Gebirgszüge thürmen sich über den beiderseitigen ehrwürdigen Schloßruinen auf — ein in seiner wildromantischen Originalität wirklich landschaftliches Bild. Abwärts führt unser Weg zur Landheimer Mühle tief im Grunde. Hier mündet im schönen Waldgrund die Straße von Idstein (3 Std.) ein, so von Gf. über Steinfischbach und Finsternthal das Gebirge überschreitet. Von dem ehemals hier gestandenen, erst im 16. Jahrhundert verschwundenen Dorfe Landheim ist nur noch eine thurmähnliche Ruine vorhanden. Wir haben nun die Wahl nach Schmitten, unserem nächsten Ziele, entweder auf außer Chaussee dem Thale über Hundstall, Brombach und Dorfweil (6 Kilometer, also ca. 1 1/2 Std.) zu folgen, oder quer über die ansehnlichen Höhen hinweg über Treisberg uns dahin zu schlagen. Wählen wir für heute — sofern es die Deconomie der Kräfte gestattet — den Weg über das Gebirge. Die Thalparthie bietet keineswegs hervorragende landschaftliche Bilder und steht in ihrer Totalität dem ungleich schöneren und idyllischen Gmbsbachthal — siehe unseren letzten Brief — merklich nach, obwohl — nachträglich bemerkt — dieses letztgenannte zugleich uns so nahe liegende Thal in keinem einzigen der nun vorliegenden Reisehandbücher Erwähnung findet. Die ganze Gegend dominirend, ragt der bewaldete „Pferdskopf“ (668 Mtr.) über die Höhenzüge hinweg, gewissermaßen als Markstein für diesen vorgeschobenen Arm des Taunusgebirges. Ihm wenden wir uns, von der Straße rechts abbiegend, scheinbar direct zu, und erreichen scharf ansteigend, unmittelbar an dessen Fuß das abgelegene Treisberg (641 Mtr.), das fünfthöchstegelegene Dorf Nassau dießseits der Bahn (Oberreifenberg 609 Mtr., Seelenberg 674 Mtr., Niederreifenberg 571 Mtr., Mauloff 560 Mtr.). Der majestätische „Pferdskopf“ — sichtbar von allen von uns nördlich gelegenen Aussichtspunkten, u. A. auch vom „Kellerskopf“ — wird auf anmuthigem Waldbweg umkreist, eine Schneise überschritten und dann ein kleines, von mächtigen Bäumen umschlossenes Wiesenthal links abwärts steigen. Dasselbe mündet kurz vor Schmitten (1 starke Stunde von der „Landheimer Mühle“) in die Hauptstraße ein. Wohl wenigen unserer freundlichen Leser wird es wohl bekannt sein, daß Schmitten, dieser sonst so wenig genannte Ort, Dank den unermühtlichen Bestrebungen des dortigen Arztes, Herrn Dr. Wiegner, sich im Laufe dieses Sommers als „Kurstadl“ aufgethan und bereits in dieser kurzen Spanne Zeit der stattlichen Zahl von über hundert Gurgästen als Erholungsort gebiet hat. Die Billigkeit der durch den dortigen „Turverein“ normirten Preise — Zimmer mit Bett per Woche 6 Mk., Mittagessen 70 Pf. — sowie die schöne, erfrischende, zu den ausgedehnten und abwechslungsreichen Spaziergängen weiten Spielraum bietende Waldblage des Ortes, in Verbindung mit ganz respectabler Versorgung — dem Einkäufer Dieses stand für den Preis von 45 Pf. ein riesengroßes und vortreflich zubereitetes Beefsteak zur Verfügung — sind Factoren, die in der That einen mehrwöchentlichen Aufenthalt hierelbst als sehr gerathen erscheinen lassen, und wollen wir deshalb nicht versäumen, unsere Sommerfrischler für nächstes Jahr auf dieses — Gott sei's gelobt! — von der Cultur noch nicht allzu stark beleckte Fleckchen Erde aufmerksam zu machen. Unseren getrossenen Reiseabsichtungen gemäß langen wir hier gerade zur vorgeschriebenen Tafelzeit — Mittags 12 Uhr, bei Wenzel oder Dohs — an. Wir haben deshalb genügend Zeit, um nach genossener Mahlzeit und Ruhe unseren Marsch über den Feldberg nach Niederrhausen heute noch auszuführen. Brechen wir um 2 Uhr Nachmittags auf, so

treffen wir aber Arnoldsheim kurz nach 3 Uhr auf dem Feldberg ein, den wir etwa gegen 1/5 Uhr verlassen, um zur Abfahrtsstation Eisenbahnzuges Abends 8 Uhr in Niederrhausen rechtzeitig einzutreffen. — Immerhin war dieser heutige Spaziergang einer unserer aufregendsten von allen vorhergegangenen und zwar nicht bloß der Marische — 8 Std. — sondern auch der sehr coupirten Terrainverhältnisse halber. Wenn wir denselben heute erst unseren wanderlustigen Lesern vorlegen, geschieht dies mit Rücksicht auf die nun eingetretenen, zum Wandern in der Natur sich so besonders eignenden nachsommerlichen Tage. Wir schieden mit heute von dem Besuch dieser nach Norden sich wendenden Thäler, um uns für das nächste Mal wieder zu einer Parthie nach Rhein zu rüsten, allwo mittlerweile unter des gnädigen Himmels die goldene, um den Stock sich windende Traube ihrer vielversprechenden Zeitigung entgegen sieht.

* (Luftschiffer Sad) ist noch im Laufe des Donnersdays Nachmittags wohlbehalten wieder hier eingetroffen. Seine Landung auf einer Waldwiese bei Gattenheim erfolgt und da Niemand ihm zu Hülfe kam, mußte er die Entleerung des Ballons zc. allein bewerkstelligen, was bis in die Nacht hinein dauerte. Als auch auf gegebene Hornsignale keine Menschenseele sich zeigte, blieb dem Luftschiffer bei der völligen Leere und seiner Untertuntheit des Terrains nichts übrig, als auf der Landungsstelle bis zum hereinbrechenden Morgen zu verweilen. Als machte Herr Sad sich auf den Weg und traf auch bald Arbeiter von einem nahegelegenen Bauernhofe, die ihm bei Bergung des Ballons und bei Transport nach Gattenheim behülflich waren. Von letzterer Station geschah dann die Weiterreise.

* (Miß Gora) mit ihrem dreißigen Löwen-Tertett ist nach der Anziehungspunkt des schaulustigen Publikums, das allmählich hellen Schaaeren zu den Vorstellungen der unerschrockenen Thierkinder drängt. Wieder hat die obere Rheinstraße den Vorzug, die „Künstler“ zu beherbergen und ihre Anwohner genötigen in drollen die berechtigten Eigentümlichkeiten der zahmen Wästenkönige. Je mehr theil scheint ein für allemal dazu auszuweichen, das Stelldichein aller über den Kunst-Specialitäten“ zu bilden, denn auch der Besuch eines „Theaters“ steht demselben demnachst bevor und fällt somit wohlthätig Lücke der „budenlosen Zeit“ bis zum Andreasmarkt aus! Den Entzücken der dem „Festplage“ gegenüber legenden Elementarschule geht die interessante Nachbarschaft natürlich sehr; ob die unterrichtenden davon in gleicher Weise erbaut sind, haben wir bis jetzt noch nicht erfahren bringen können. Was die Schaukellungen der „Löwen-Tertett“ selbst betrifft, so steht dieselbe an Unerforschlichkeit ihrem fähigen Vater nicht nach; auch sie betritt furchtlos den Zwinger, um mit den „Lieblingen zu arbeiten“, die gehorchen den Befehlen ihrer Gebieterin leisten. Zum Schluß ihrer Production zeigt Miß Gora zwei junge Löwen im Alter von 3 Wochen und 5 Monaten, welche sie a la Bismarck durch die Saugflasche füttert; besonders Löwenfreundliche dürfen den jüngsten Sproß auch auf den Schoß nehmen.

* (Wettwechsel.) Herr Aug. Klan von Sonnenberg hat Haus Steingasse 22 von Herrn Julius Schneider gekauft.

* (Einen Menschenauflauf) verurlichte vorgestern Abend in Schwabacherstraße die Verhaftung einer Frauensperson. Dieselbe wurde sich dem Schutzmänn, als er sie abführen wollte, und traktirte ihn mit Schlägen auf den Kopf. Nur mit Hülfe eines Soldaten konnte renitente Person gewaltiam forttransportirt werden, da sie sich nicht fügen wollte, im Gegentheil versuchte, ihren beiderseitigen Schutzmänn anzuathemen.

* (Fische Diebe.) Eine in der Saalgasse wohnende Frau am Donnerstag Abend ihr jähriges Söhnchen zu einem kleinen Metzger, um Wurst zu holen. Als der Kleine den Laden wieder hatte, gestellten sich auf der Straße zwei größere Knaben zu ihm, um ihm die eben gekaufte Wurst aus dem Röhrchen und verschwand. Es kam der bestohlene Junge nach Hause, wo es eine Tracht Prügel gab, die in vermehrter und verstärkter Auflage eigentlich nur den angegebenen Langfingern gebührt hätte, zu deren Ermittlung die Polizei beizutragen möge.

* (Wierstadt) feiert nächsten Sonntag sein Nachkirchweibfest in sonderbar solenner Weise. Ein großer Kirmesszug, woran die Frauen, der Schärer mit dem „Kerwe“-Gammel, die Festreiter zc. nehmen, wird die Feierlichkeit einleiten, zu deren befriedigender Durchführung auch die Wirthe Wierstads Außerordentliches leisten wollen.

* (Raubanfall.) In der Nacht vom Sonntag auf Montag auf dem Weinwege zwischen Dohheim und Frauenheim ein Namens Licht, aus Frauenheim von zwei Unbekannten überfallen und tapferer Gegenwehr zu Boden geworfen. Da sie bei der Wistation Taschen ihres Opfers weder Uhr noch Geld fanden, zogen die Räuber alsbald unbefriedigt zurück. Bis jetzt konnten die Weiden noch nicht fest gemacht werden.

* (Vacant.) Die Lehrstelle zu Gersroth, Amis Beken, einem decretirlichen Gehalte von 1050 M., soll bis zum 1. Januar 1900 und die Lehrstellen zu Oberhattert, Amis Hagengurg, und Gersroth, Amis Ballmerod, beide mit einem decretirlichen Gehalte von 900 M., sollen, erstere mit einem Lehrer katholischer Confession, 1. October l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für Gersroth sind bis zum 1. November, für Oberhattert und Gersroth bis zum 20. September l. J. zu bewirken.

Druck und Verlag der H. Schellensberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Bonis Schellensberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Ausschreiben.

Die Pflasterung eines 6 Meter breiten, ca. 115 Meter langen Streifens auf dem Marktplatz soll verbunden werden. Die Arbeitsbedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus. Verslossene Offerten sind bis Montag den 15. d. Mts. Vormittags 11 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen. Der Stadttingenieur. Wiesbaden, 10. September 1884. Richter.

Ausschreiben.

Die nachstehenden Arbeiten zum Ausbau der östlichen Hälfte der Ringstraße von der Dohheimerstraße bis zur Rheinstraße sollen öffentlich verbunden werden: 1) Anlage eines ca. 105 Meter langen Cementrohrcanals, 30 Ctm. Sichtweite, 2) Herstellung von ca. 800 Qa.-Mt. Chausstrasse, 3) Herstellung von ca. 570 Qa.-Mt. Pflaster und ca. 100 Meter Bordsteineinfassung. Die Arbeitsbedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus. Verslossene Offerten sind bis zum 16. d. Mts. und zwar für die Arbeit sub 1) Vormittags 10 Uhr, sub 2) Vormittags 10 1/2 Uhr, sub 3) Vormittags 11 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen. Wiesbaden, 10. September 1884. Der Stadttingenieur. Richter.

Mittelschule an der Rheinstraße.

Beginn des Wintersemesters Montag den 15. September Morgens 8 Uhr. Anmeldungen zum Ein- und Austritt Samstag den 13. September Vormittags von 10 bis 12 Uhr in dem Schulhause an der Rheinstraße, Zimmer No. 5. Welfer, Oberlehrer.

Elementarschulen.

Das Wintersemester beginnt am 15. September Morgens um 8 Uhr. Meldungen über ein- oder austretende Schüler werden Samstag von 9 bis 12 Uhr in den Schulgebäuden in der Bleichstraße, der Castelfstraße und auf dem Schulberg entgegen genommen. Insbesondere wird bemerkt, daß der Uebertritt von Schülern aus einer der Elementarschulen in eine andere derselben infolge des Wohnungswechsels nur ausnahmsweise für schwächliche Kinder gestattet werden kann. Wiesbaden, den 11. September 1884.

Die Hauptlehrer:

J. Widel. Ph. Türk. Hölper.

Termin-Kalender.

Samstag den 13. September, Vormittags 9 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die Veffuhr, sowie auf das Benutzen und Auflegen von 104 Raummeter buchenem Scheitholz. bei der städtischen Cur-Verwaltung. (S. Tagbl. 211.) Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung der Werksteine für den Stellmodel, Treppentritte und Lichtschacht-Einfassungen zum Rathhaus-Neubau, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 23. (S. T. 211.)

Altisraelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Anmeldungen für Synagogenplätze zu den bevorstehenden Festtagen nimmt entgegen

Der Vorstand.

M. J. Löwenthal, Friedrichstraße 33.

Strumpf- und Rockwolle

in bester Qualität und grosser Farbenswahl empfiehlt billigst

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Koffer,

selbstverfertigte, empfiehlt

Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.

Sämmtliche Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 5849

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Samstag Abends 9 Uhr findet im Vereinslokale zum „Deutschen Hof“ Monatsversammlung statt. Um zahlreiches Erscheinen ersucht 326 Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

354

Morgen Sonntag den 14. September findet ein Ausflug nach Darmstadt statt, wozu die Mitglieder des Vereins zu recht zahlreicher Betheiligung freundlichst eingeladen werden. Diejenigen, welche sich betheiligen wollen, werden gebeten, dies wegen des gewerkschaftlichen Mittagessens längstens bis Freitag Mittag 12 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins gefälligst anzuzeigen. Abfahrt Morgens 6 Uhr 30 Min mit der Lanusbahn. Von Mainz aus Sonntagsbillet. Spezielles Programm bei der Abfahrt am Bahnhof. Für den Vorstand: Ch. Gaab.

Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Wintersemester der gewerblichen Fachschule beginnt Montag den 29. September c. Morgens 8 Uhr und dauert 6 Monate. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Fächer des Freihand- und Fachzeichnens, auf Deutsch, bürgerl. und techn. Rechnen, Buchführung, Correspondenz, Buchstellerschule, Physik, Rundschrift, sowie auf constructives und ornamentales Modelliren für alle Geschäftszweige. Die Schule umfaßt vier Gruppenabtheilungen: a. Banarbeiter, b. Metallarbeiter, c. Holzarbeiter und d. kunstgewerbliches Zeichnen und Malen. Der Unterricht findet an allen Wochentagen von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt. Das Honorar für das Semester beträgt 18 Mt., für Schüler, welche nur an einzelnen Unterrichts-Gelegenheiten Theil nehmen, 12 Mt. — Bedürftige und talentvolle Schüler können von der Zahlung des Schulgeldes ganz oder theilweise entbunden werden. — Programme und nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins, woselbst auch schon jetzt Anmeldungen entgegen genommen werden. Auswärtigen Schülern können billige und reinliche Wohnungen in der Nähe der Gewerbeschule nachgewiesen werden. Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

354

Ch. Gaab.

Damen-

Tag- u. Nachthemden, Hosen, Jacken, Unterröcke von 1 Mark an, Corsetten, Schürzen, Krausen, Schleifen, Handschuhe, Strümpfe empfiehlt zu billigsten Preisen Simon Meyer, 288 Langgasse 17.

Specialität

6716

in Trauerhüten, Colffüren, Rüschen, Crep und Grenadines empfiehlt

Ch. Rheinländer,

Wilhelmstrasse 24, „Hotel Dasch“.

Grosse Auswahl.

Reelle Preise.

Ein ganz wenig gebrauchtes zweischläfiges Bett ist billig zu verkaufen Röderallee 18, Hinterh. 9627

Verspätet.

12. September 1884.

12. September 1884.

Zum Geburtstag!

Wir gratuliren zum heutigen 60. Geburtstag unserer lieben Mutter und Großmutter **Margarethe Caspari** und wünschen Dir, daß Dich der liebe Gott noch recht lange Jahre gesund erhält. Dies wünschen von ganzem Herzen Deine Kinder und Enkel.

Gedern bei Witten, den 12. September 1884.

Wiesbaden, den 12. September 1884. 9728

Kirchhofgasse
No. 3,**F. Brademann,**Kirchhofgasse
No. 3,

Masseur,

4750

empfehlte sich im Massiren, latter Abwaschung, Abreibung u. s. w.

Gardinenwascherei.

Gardinen werden sowohl weiß als crème gewaschen und auf dem Spannrahmen getrocknet Louisenplatz 7, Stb. 8861

Mauritius- H. Nagel, Sattler, Mauritius- platz 6,

empfehlte selbstgefertigte Koffer, Reise-, Touristen- und Damentaschen, Gürtel, Hosenträger, Schulranzen und Taschen, sowie gebrauchte Koffer zu äußerst billigen Preisen. Reparaturen werden bestens besorgt. 8917

Zu den höchsten Preisen

Ankauf von getragenen Damen- und Herrenkleidern, Möbel und dgl. von

8896 **A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.****Betten- und Möbelverkauf.**

Monatliche Ratenzahlung Nerostraße 39. 1120

Sargmagazin Röderstraße 16.

Preise constant. 5757

Gartengeländer

aus Bärchen-Pfosten und rothtannenen Latzen fertigt billigt an

L. Debus, Hellmundstraße 17.

NB. Auch liefere bloß das Holz dazu. 8643

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei102 **W. Münz, Metzgergasse 30.**

Cierlisten zu haben Weillstraße 2. 9443

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges, junges Mädchen, welches schneiden, bügeln und frisiren gelernt hat und gut empfohlen ist, sucht Stelle als Jungfer zum 15. September oder 1. October. Näheres Metzgergasse 21, 2 Tr., bei Frau Schultz, von 3—6 Uhr Nachmittags. 9385

Ein Mädchen, im Nähen geübt, sucht Stunden im Ausbessern u. Verändern der Kleider. P. Dohheimerstr. 17, Stb. 2 Tr. r. 9403

Eine perfecte Büglerin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Hochstraße 2. 9629

Eine gebildete Dame, musikalisch, Kenntnisse in der englischen und französischen Sprache, tüchtig in der Haushaltung, sucht bei beiderseitigen Ansprüchen hier oder auswärts passende Stellung, event. in's Ausland. Näh. Exp. 9455

Eine geübte Person, welche in der Küche, Hausarbeit Krankenpflege erfahren, sucht wegen Abreise der Herrin anderweitige Stellung. Näh. Elisabethenstraße 31, Part. 97

Ein gewandter Diener mit guten Zeugnissen, der Gartenarbeit versteht, sucht wegen Abreise seiner Herrin eine Stelle; derselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Hättergasse 9 im Laden.

Ein gewandter, sprachkundiger Herrschaftsdieners, best. empfohlen, mit sechs- und vierjährigen Zeugnissen, sucht Stelle, sei es hier oder im Ausland. Näh. Exped. 97

Ein junger Mann, mit sehr guter Handschrift, welcher schon über 3 Jahre auf einem Bureau thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitig Stellung. Dranienstraße 27, 2 Treppen hoch.

Personen, die gesucht werden:

Eine zweite Arbeiterin in ein Modegeschäft nach auswärts auf 1. October gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein braves Mädchen wird zur Hilfe der Kinderwärterin gesucht Schwalbacherstraße 61.

Ein Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich erlernen. Selbstfrage 9.

Ein anständiges, zuverlässiges Monatmädchen gesucht. in der Expedition d. Bl.

Gesucht in eine kleine Familie ein älteres braves Mädchen, welches in der Haushaltung und im Nähen bewandert ist (liebste Rheinländerin) große Burgstraße 14, 3. Etage. 97

Ein braves Mädchen gesucht Langgasse 9.

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird gesucht Kirchgasse 17.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. October gesucht Moritzstraße 5, II rechts.

Eine geübte Person, welche die rheinische Küche gründlich versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen kann, findet gute Stelle bei zwei Personen nach auswärts. Näh. Rheinstraße 76, 1 Stiege hoch.

Ein Mädchen, das in der Arbeit gründlich ist und kochen kann, gesucht bei J. Ungeheuer, Adolphshöhe.

Ein junges Mädchen gesucht Goldgasse 3.

Ein älteres, anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Helenenstraße 3, 1 St. h., wird auf 15. September ein ordentliches Dienstmädchen gesucht.

Hausmädchen gesucht. Näh. bei Frau Jost, Schwalbacherstraße 19a, 2. Etage.

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung Kirchgasse 2, 2 Treppen.

Eine feinschneiderische Köchin wird gesucht Sonnenbergstraße 60. Zu melden Morgens von 9—11 Uhr. Gute Zeugnisse Meldung unnötig.

Ein Lehrling ges. in der Buchdruckerei von F. Fuchs.

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Metzgergasse 15.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine vornehme Familie sucht eine Wohnung von 6—7 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October, wenn möglich gleich zu beziehen. Preis 14—1600 Mk. Nordseite der Stadt und Nähe der Curanlagen bevorzugt. Offerten unter A. X. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 9435

Wohnung, 4—5 Piecen, in guter Lage zu 1600 Mk. gesucht. Offerten unter Z. 109 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Knaben-Pension.

Zu einem braven und fleißigen Quintaner sucht ein Land-
bauer in der Nähe Wiesbadens noch 1—2 Knaben in Pension
und Unterricht in allen Gymnasial-Fächern zu nehmen. Näh.
der Expedition d. Bl. 5989
Gesucht wird sofort ein sicherer, trockener Mann
zum Aufbewahren von Möbel und Kisten. Offerten
mit Bedingungen unter L. H. 67 an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 9712

Angebote:

Adelhaidestraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant
möblierte Zimmer zu vermieten. 3939
Hellerstraße 60 1 Zimmer an 1 einzelne Person z. verm. 9730
Hellerstraße 65, vis-à-vis der neuen Schule, ist ein möbliertes
Zimmer mit schöner Aussicht an einen anständigen Herrn
zu vermieten. 9733

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage,
8 Zimmer, 3 Man-
sarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug u.
auf 1. October 1. 38. zu vermieten. Einzu-
sehen von 12—1½ Uhr. Näheres Friedrichstraße 19,
Parterre. 7071

Adolfsberg 3 (Villa), bei der Trinitätskirche, ist die Bel-Etage,
6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu ver-
mieten. Schöner Garten, prachtvolle Aussicht. 6120
Bleichstraße 11 ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 9593

Große Burgstraße 13

ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern (evert.
auch 5), Kammern, Keller u., per 1. October zu verm. 7352

Große Burgstraße 14, I,

schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension. 9571

Friedrichstraße 4, 1. Etage,

gleich am Curpark. 9512

Comfortable möblierte Familien-Wohnung. Einzelne
Zimmer mit und ohne Pension. Bade-Einrichtung.

Friedrichstraße 10, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer
(nahe dem Curpark) zu verm. 7905

Seibergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit
oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.
Jahnstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten.
Näheres daselbst. 7919

Sanggasse 2, Bel-Etage, sind zwei fein möblierte Zimmer
mit je 1 Schlafzimmer an zwei Herren, zusammen auch ge-
eignet preiswürdig zu vermieten. 9729

Mainzerstrasse 6,

schönes Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-
Etag), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8890

Moritzstraße 16 ist eine Dachkammer zu vermieten. 9624

Moritzstraße 22 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zim-
mern, Frontspizzimmer, Küche, Keller und allen Bequem-
lichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzu-
sehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. 4473

Moritzstraße 9 ein möbl. Zimmer auf gleich oder 1. October
zu vermieten. 9499

Nicolaßstraße 1 sind schön möblierte
Wohnungen nebst
Küche zu vermieten. 9517

Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch, 2 schön möblierte
Zimmer auf gleich oder später
mit oder ohne Pension zu vermieten. 6679

Rheinstraße 40, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von
3 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October
zu vermieten. 9483

Rheinstraße 73 ist die dritte Etage, bestehend aus 4 geräumigen
Stuben, Küche, 2 Mansardkammern und 2 Kellern, auf
1. October zu vermieten. Näheres bei dem Hausbesitzer Herrn
Dachdeckermeister Meyer und bei dem jetzigen Bewohner Bor-
mittags von 9—11 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr. 9046

Villa „Germania“, Sonnenbergerstraße 31,

möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 8858

Stiftstraße 2, eleg. möbl. Zimmer zu verm. 9008

Tannusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit
Pension. 8891

Tannusstraße 47, Bel-Etage, möbliert, mit Küche,
sofort oder später zu verm. 4314

Villa „Hermine“, Ballmühlstraße 17,

nahe am Walde, ist eine hochlegante Wohnung von 2 Etagen,
10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen
oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon u.
eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park.
Walramstraße 23 möbl. Zimmer mit Piano zu verm. 9821

Ein Zimmer, gut möbliert, sogleich zu vermieten
Bellrißstraße 14, Bel-Etage. 8726

Ein eventuell zwei Zimmer, schön möbliert, sofort zu
vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13, 1. Stock. 8725

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 9700

Möblierte Etage, comfortable Einrichtung, zu Anfang
Sept. z. verm. Adelhaidestraße 16. 6025

Im südlichen Stadttheile ist eine schöne Wohnung von
5 Zimmern nebst Zubehör, Bel-Etage, auf 1. October preis-
würdig zu vermieten. Näheres Expedition. 5152

Möblierte Zimmer Müllerstraße 2.

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 6, Part. 5469

Für October ein bis zwei elegant möblierte Zimmer
in ruhigem Hause und feinstem Stadtviertel zu
mäßigem Preis dauernd an Herren oder Damen
abzugeben. Näheres Expedition. 8487

Ein schön möbl. Zimmer an eine Dame zu ver. N. Exp. 9188

Ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Jahnstraße 19. 9297

Schön möblierte Zimmer in freigelegener Villa (Hochparterre)
mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exp. 9123

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu
vermieten Walramstraße 19, 2 Stiegen hoch links. 8415

Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Gemeindebadgäßchen 8. 8599

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16. 9389

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Mehrgasse 18. 9549

Mehrere reinliche Arbeiter erhalten sogleich Kost und Logis
Girschgraben 21. 9689

Villa „Carola“,

4 Wilhelmplatz 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße
gelegen, neu und comfortabel eingerichtete Zimmer und
Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause,
Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 8573

Junge Mädchen, welche die höheren Lehranstalten besuchen,
finden gute Pension und auf Wunsch Unterricht in Russisch
und Sprachen. Näh. Expedition. 9124

Pension Mon-Repos,

6 Frankfurterstraße 6.

8717

1884^{er}**Früh-Burgunder (Rothwein)**

in der Weinstube von

Joseph Pohl,
Michelsberg.

9138

Süsser Apfelwein.**Restauration Rieser,**
3 Geisbergstrasse 3.

8715

Süßer Nespelwein

8696

11 Bahnhofstrasse 11.

Aechter medicin. Tokayer Ausbruchaus der Ungar-Weinhandlung **Franz Schiemann** in
Frankfurt a. M. wird ärztlicher Seits als ein wirksames
Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Frauen und Recon-
valescenten vielfach verordnet.Erhältlich in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Originalflaschen à Mk. 3 und
Mk. 1.50 und 75 Bfg. in **Wiesbaden** beiHerrn **Ed. Simon**, Ecke der Markt- u. Grabenstrasse," **C. W. Leber**, Bleichstrasse 15," **Georg Mades**, Moritzstrasse 1a," **Carl Ernst**, Steingasse 17.

7411

Garantirt reine Weine,1881er Weisswein per Fl. 60 Pf. excl. Glas, 1881er Deides-
heimer 90 Pf., sowie ältere und feinere Rheinweine in schöner
Auswahl, 1881er deutscher Rothwein per Fl. 1 Mk. und
1 Mk. 20 Pf., zu empfehlen für Kranke, bei
5097 **H. Ruppel, Römerberg 1.****Kemmerich's Bouillon**

empfehlte in vorzüglicher Qualität

347 (F. a. 196/3.)

H. J. Viehöver, Hoflieferant.

Rohen und gekochten

Pommer'schen Schinken

im Ganzen und im Ausschnitt empfiehlt

9867

P. Hendrich, Dambachthal 1.**Frischgeschossene Feldhühner**

von 1 Mark an offerirt

9722

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5, gegenüber der Grabenstrasse.

Ausgez. Früh- u. Rosenkartoffeln z. h. Moritzstr. 15. 9316

Zwetschenkuchen von Brodteig

per Stück 12 Pf. täglich frisch zu haben

9691

Walramstrasse 27.**Patent-Malzbrot**täglich zu haben bei Herrn Kaufmann **Engel**, Rgl. Hoflieferant,
Lannusstrasse, und Bäder **Carl Fey**, Michelsberg 30. 88

Täglich frisch:

Süsse Rahmbutter.

feinste Qualität, empfiehlt

7870

J. M. Roth, gr. BurgstrasseTäglich frische Landbutter, Roggenbrot 44
und gemischtes 50 Pf., Limburgerkäse
40 Pf., Bierstadter Bröckchen à 3 und 6 Pf. (dieselben
werden auf Verlangen in's Haus gebracht), sowie neues Zau-
kraut und Essiggurken v. **Joh. Eiser**, Reggen. 25. 88**Frucht-Gelée**

in vorzüglichster Qualität empfiehlt zu 40 Pf. per Fl.

8231

Eduard Simon,

Ecke der Markt- und Grabenstrasse

Frisch eingetroffen:

Neue Delicateß-Rollmöpfe,
russ. Sardinen,
Brathäringe,
holl. Bollhäringe.

9665

P. Hendrich, Dambachthal 1.**Neue 1884^{er} Salzhäringe**versende in fetter, schöner Waare das Postfach von ca. 10
mit Inhalt 40-50 Stück franco unter Postnachnahme
3 Mark.
(A. 181/7. et.)

351

L. Brotzen, Greifswald a. Ostf.

Neue

Essig-, Salz- und Senf-Gurken

empfehlte

P. Hendrich, Dambachthal 1.**Täglicher Verkauf**

von

Teppichen aller Art, Läufer, Cocosmatten
Borden, Vorhängen u.

im Laden

5 Friedrichstrasse 5,

Ecke der de Laßpöckstrasse.

377

Ferd. Müller**Ein Klavier**von **Dörner** in Stuttgart, 1 nussb.-pol. Verticon
Spiegelantisch, 1 nussb. Waschkommode, ein Mahag.
Cylinderbureau, 1 Kanape mit 6 Stühlen billig
verkauft bei

8498

Wilhelm Mühl

Diehnergasse 30.

Schlafschränke in Holz und Eisen, sehr bequem
zu verkaufen und zu vermieten

8946

Fritz Steinmetz, Dranienstr.

teig

se 27.

D

Sofie

ter

straße

rod 44

gerkäse

Pf. (bis)

eines

e

per

on,

enfrak

se,

adthal

ring

ca. 10

chnap

ot.)

a.)

rken

hal 1.

f

smat

e 5,

üller

verticom

en billig

Mün

e 30.

sehr

er mite

unien

Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen grösster Auswahl zu Fabrikpreisen!
8677 **P. A. Walther** — Frankfurt a. M. — Vertreter: **C. A. Otto** — Wiesbaden — 17 Tannusstrasse, I. Etage.

Dr. Warner's

enthält Einlagen, welche nicht brechen, sind sehr elastisch und brauchen beim Waschen nicht entfernt zu werden.
Alleinige Verkaufsstelle für **Wiesbaden**,
" " " **Frankfurt a. M.**,
" " " **Würzburg**,
S. Winter 37 Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.
Katharinenpforte 1.
Ecke der Kaiserstrasse und Juliuspromenade.

Staatlich concessionierte
Privat-Heilanstalt für Nervenleidende und Gemüthsfranke (Geistesfranke)

Wiesbaden, Adolphshöhe,
für Kranke beiderlei Geschlechts der höheren Stände.
Dr. Kaphengst.
Sprechstunde: Täglich von 10 bis 11 Uhr und 2 bis 3 Uhr
zu Consultationen und zur electrotherapeutischen Behandlung
auch der nicht in der Anstalt wohnenden Nervenleidenden. 8372

Tanz-Unterricht.

Meine Kurse beginnen **Dienstag den 16. d. Mts.**
Abends 8 Uhr in dem neu restaurierten Saale „zum Guten-
berg“, Nerostrasse 24, und bitte gefällige Anmeldungen Faul-
brennenstrasse 9, I. Etage, bei Herrn **Bosso** oder in meinem
Unterrichtslocale zu machen.
Privatstunden im Einzelnen wie in allen Tänzen zu jeder Tages-
zeit. Kinder-Unterricht Mittwochs und Samstags Nachmittags.
8885 Achtungsvoll **Karl Müller.**

Kinder-Wagen.

große Auswahl mit und ohne Gummireifen, zu verkaufen und
zu vermieten.
8889 **Franz Alff**, Wilhelmstrasse 30 (Hotel du Barf).

Vollständige nussb. und tannene franz. Betten, einzeln
Bettsstellen, Koffhaar- und Seegrasmatrassen,
ein- und zweithür. nussb. und tannene Kleider-, Bücher-
und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Wasch-
kommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor,
Sopha, Cessel, Chaise longue, Garnituren mit
Blüch- und Fantasiebezug, Kleiderstöße, Handtuchhalter,
ovale, viereckige, Schreib- u. Anzugtische, Spiegel,
Ettäble, Küchenschränke, Gallerien in großer Auswahl,
Verticow, Secretäre, sowie fein. Zimmereinrichtungen
in Eichen, schwarz und Nußbaum, matt und blank, sind
sehr billig zu verkaufen bei

8842 **H. Markloff**, Planergasse 15.

Pferde-Pension.

Von October d. J. an werden in den neuen, ausgezeichneten
Stallungen **Louisenstrasse 6** Pferde in Pension
genommen.

Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft.

Der Director:

Voss. 8993

Zwei Schweinetröge zu verkaufen Feldstrasse 9. 9635

neuestes Patent-Corset.

Deutsches Reichs-Patent No. 17,734. 9575

Corallin-Corset,

Möbel-Lager 6 Friedrichstraße 6

sind mir folgende feine, elegante Herrschaftsmöbel zum Frei-
handverkauf übertragen worden:

Eine feine schwarze Salon-Einrichtung,
bestehend aus Sopha, 6 Stühlen, 2 Sesseln, einem 3 Meter
hohen Spiegel, Verticow, Salontisch, Damenschreibtisch,
einer Staffelei, 2 Säulen.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in eich. Holz,
bestehend aus 1 Büffet, 1 Ausziehtisch für 24 Personen,
12 Stühlen, 1 Servir-Etage, 1 Sopha, Vorhängen und
Tischdecke.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung, bestehend aus
1 Bureau-
minister-Bücherschrank mit den dazu passenden 3 Stühlen,
1 Regulator, 1 Schlaffopha und 2 Sesseln.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus
2 feinen Herr-
schaftsbetten mit Rahmen und Koffhaarmatrassen, 1 Spie-
gelschrank, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nach-
tischen, 1 Chaise-longue, Handtuchhalter und Vorhängen.

377 **Ferd. Müller.**

Driginell und neu!

Kein hartes Schnbleder mehr!

Ein durch langjährige Praxis durchaus erfahrener
Meister empfiehlt sich hiermit den geehrten Herrschaften,
sowie dem verehrlichen Publikum in Herstellung von spröde
und hart gewordenem Oberleder nach **neuestem** System
unter Garantie. Durch dieses Verfahren wird das Leder,
ohne Schaden zu nehmen, hart und weich, erhält erhöhten
Glanz und eine längere Haltbarkeit.

Proben sind anzusehen und werden Bestellungen ent-
gegengenommen **Kirchgasse 38** im Laden. 9412

Die so beliebten **Bergmann's**

Veilchen-Abfall-Seife,

Rosen-Abfall-Seife

in **vorzüglicher Qualität** empfiehlt à Packet (3 Stück)
40 Pf. **H. J. Viehoever**, Hoflieferant,
8804 23 Marktstrasse 23.

Billard,

fast neu, wenig gespielt, steht billig zu verkaufen. Näheres
in der Exped. d. Bl. 373

Cursus für Kunststickerei.

Vielfachen Anfragen zu entsprechen, eröffne am 15. September einen **Cursus für Kunststickerei.**

Derselbe umfaßt: Weißsticken,
Buntplattsticken und Schattiren,
Klebstückerei,
Goldstickerei in jeder Technik.

Nach Beendigung Ausstellung der Schülerarbeiten. Unterrichtsstunden von 9—12 Uhr. Anmeldungen zu jeder Tageszeit.

Frau **Elise Bender, Hofkunststickerin,**
Schillerplatz 3.

9240

Zurückgesetzte Stickereien

empfehlte

Conrad Becker,

7793

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Für Geschäfte und Private

bringe meine **Buchstabenstickerei** in bekannt guter Ausführung und billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

8512 **E. Hartung, Bleichstraße 11.**

Neue Strickwolle,

fast ausschließlich englisches Fabrikat von unübertroffener Haltbarkeit von den allerbilligsten bis zu den feinsten Qualitäten, empfiehlt in reicher Auswahl, sowie Professor **Dr. Jäger's Normal-Kameel-Strickgarne.** 8338

W. Heuzeroth, gr. Burgstraße 17.

Webergasse Ausverkauf Webergasse 11.

Größte Auswahl in allen Sorten **Damentaschen** mit und ohne Einrichtung, sowie einer Partie **Reisefässer** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

11 Webergasse 11. 8569

Das kunstgewerbliche Atelier von Friedrichstraße 14, **Gustav Collette,** Friedrichstraße 14,

empfehlte sein reichhaltiges Lager von **Spiegeln** und **Bilderrahmen** in den elegantesten bis zu den einfachsten Mustern, sowohl in echter Vergoldung wie auch jeder Art **Bronce-Finitation. Renoviren, Neuvergolden** und **Broncieren** alter Gegenstände jeder Art, Rahmen, Möbel etc. 6874

Sorgfältige Arbeit. Billigste Preise.

Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Da mit Beginn des Winterfahrplans die Fahrten verringert werden, so können von jetzt ab einige **sehr gute belgische Pferde, Ardenner Race,** käuflich abgegeben werden. 8994

Der Director: **Voss.**

Ausverkauf werden **Schwalbacherstraße No. 37** bis zum 1. October und zum Selbstkostenpreis abgegeben wegen allzu großem Vorrath: **Alle Arten vollständige Betten, einzelne Rohhaar-, Seegras- und Strohmatten, Deckbetten, Plumeaux und Kissen.** 9565

Wegzugshalber zu verkaufen **Höderallee 18 1 St.: Eine vollst. Mobiliar-Einrichtung,** worunter 1 **Rips-Garnitur,** ferner 1 **Singer-Nähmaschine** und 1 **Kinderwagen.** 8844

Andzug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. September.

Geboren: Am 6. Sept., dem Herrnschneidergehilfen **Heinrich Lorenz** e. L., **M. Johanna Elie.** — Am 7. Sept., dem Kaufmann **Carl Müller** e. L., **M. Gertrude Barbara.** — Am 8. Sept., dem Kaufmann **Adolph Wolfsohn** e. S., **M. Ludwig.**

Aufgehoben: Der Schlossergehilfe **Franz Christian Ehrhardt** von hier, wohnh. dahier, und **Therese Müller** von Kirberg, **M. Limburg,** wohnh. dahier. — Der Post-Baceträger **Philipp Christian Peter Buch** von Idstein, wohnh. dahier, und **Dorothea Catharine Peteren** von Berendfeld, Kreis Schleswig, wohnh. dahier. — Der verw. Tagelöhner **Friedrich Christian Gruber** von Wehen, wohnh. dahier, und **Wilhelmine Helene Christine Schäfer** von Dohheim, wohnh. dahier. — Der Königl. Premier-Lieutenant **Paul Carl Georg Hiller** von Swinemünde, wohnh. daselbst, früher zu Stettin wohnh., und die **Freiin Auguste Caroline Antonie Emilie von Wörn** von hier, wohnh. dahier. — Der Bureaugehilfe **Johann Rieß** von Wahlen, **M. Limburg,** wohnh. dahier, und **Johannette Schloffer** von Hachenburg, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 11. Sept., der Kaufmann **Seligmann Blumen**thal von Rosenthal, Kreis Marburg, wohnh. dahier, und **Julchen Heil** von Altona bei Hamburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 11. Sept., **Emil Ernst Friedrich, S. des Herrnschneiders Carl Rießling,** alt 1 M. 8 J. — Am 11. Sept., **Elisabeth, unehel.,** alt 4 M. 18 J. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

14. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr **Bicar Grein.**

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr **Pfarrer Köhler.**

Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Hr. **Rel.-Lehr. Dr. Spieg.**

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr **Pfarrer Ziemendorf.** Die Collecte nach allen Gottesdiensten ist für den Bau einer Kirche zu Bethel bei Bielefeld bestimmt.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr **Pfarrer Köhler.**

Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

15. Sonntag nach Pfingsten. (Fest Mariä Geburt.)

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gebet und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierl. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierl. Mutter-Gottesandacht mit Te Deum.

Vertägliche heil. Messen sind 6, 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Mittwoch, Freitag, Samstag sind Quatember-Fasttage.

Heute Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Beichte, 7 Uhr Andacht zu Ehren der Mutter Gottes.

Nächsten Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 14. September Vormittags 9 1/2 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt. Herr **Pfarrer Hülk**, Hellmündstraße 27.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheimstraße 23.

Am 14. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr **Pfarrer Hein.**

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 14. September Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr **Prediger Ströbke.**

Apostolische Gemeinde.

Predigt für Jedermann Sonntag Abends 6 Uhr in der Gewerbehalle. Herr **G. Läubner.**

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 14. September Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 84. Herr **Prediger Schneider.** Predigt über das Thema: „Die freie Religion des Volkes Religion.“ Lied: No. 222.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

St. Augustine's English Church.

Fourteenth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8.30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 6. Wednesday, Matins and Litany at 9. Friday, Evensong at 5.

Presbyterian Services. „Hotel Victoria“, Rheinstraße.

Preacher on Sunday first: Revd Robert Paul, Dollar. Hours of worship 11 A. M. and 4 P. M. All are cordially invited. 13th September.

Sonntag den 14. September Abends 8 Uhr: Bibelstunde im Saale des evangelischen Vereinshauses.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt von 12. September 1884.)

Adler:

Ihm, Kfm., Frankfurt.
Homburg, Kfm., Aschersleben.
Alig, Kfm., Aschersleben.
Kuntze, Kfm., Aschersleben.
Hering, Kfm., Königstein.
Cohn, Kfm. m. Fr., Somotschin.
Seeger, Just.-R. m. Fr., Berlin.
Bamberg, Kfm., Berlin.
Stepf, Kfm., Schweinfurt.
Merkwitz, Kfm., Berlin.
Wörner, m. Fr., Ludwigshafen.
v. Hoffmann, Gen.-Lt. z. D., Dresden.
v. Hoffmann, Fr., Dresden.
v. Blücher, Major, Dresden.
v. Blücher, Fr., Dresden.
Callberg, Kfm. m. Fr., Berlin.
Dillmann, Kfm., Berlin.
Delchaw, Kfm. m. Fam., Charlottenburg.

Allesaal:

Daylor, Fr., Neapel.
Boscher, Rent., Paris.
Sohn, Fr. Rent., Mainz.
Etling, Fr. Rent., Paris.
Vorwerk, Fr., Polen.
Vorwerk, Fr. m. Tochter, Polen.

Bären:

Corbin, Fr. m. 2 Töcht. u. Bed., New-York.
Körner, R.-Anw. Dr., M.-Gladbach.

Belle vue:

Schrader, Bergr. m. Fr., Eisleben.
Bust, Reg.-R. m. Fm., Düsseldorf.

Hotel Block:

Lefroy, Fr., Paris.
Tümmel, Pastor, Barmen.
Blackburne, Fr., Paris.
Bryk, Fr. Prof., Krakau.
Gall, Valparaiso.

Schwarzer Hock:

Ullstein, Fr. Cons. m. T., Leipzig.
Kosdy, Pfarrer, Attensee.

Zwei Böcke:

Blessmann, Fr., Bernburg.
Bömer, Coblenz.
Köhler, Fr. m. Sohn, Bamberg.

Cölnischer Hof:

Mavramichalis, Rent., Rom.
Offermann, Rent. m. Fam., Köln.
Körten, Rent. m. Fam., Köln.
Simons, Prem.-Lieut., Mainz.

Hotel Dahlheim:

Griffiths, Fr. m. Tocht., London.
Hildebrand, Elberfeld.

Hotel Daseh:

Koch, m. Fr., Engers.
Meissner, Rechtsanw., Prenzlau.
Buchrucker, Pfarrer, München.

Kinkhorn:

Bonn, Freudenhofen.
Gäbler, Kfm., Frankfurt.
Siegmund, Kfm., Essen.
Blumenfeld, Kfm., Berlin.
Grätzner, Kfm., Breslau.
Bömsch, Kfm., Neisse.
Schirmer, Turnlehrer, Duisburg.
Carnier, Wachenheim.
Leiben, Lehrer m. Fr., Cronenberg.
Leipold, Pfarrer, Altenessen.
Weeker, Fbkb. m. S., Homburg.
Jos. Fr. m. Tochter, Heidelberg.
Krall, Fr. m. Tocht., Heidelberg.
Werner, Fr., Heidelberg.
Krall, Kfm., Heidelberg.
Wolff, Pfarrer, Weyer.

Engel:

Fenner, 2 Hrn., Weilburg.
Lemcke, Fr., Kassel.
Hollerbach, Fr. m. T., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Leopold, Kfm., Frankfurt.
Schweitzer, Kfm., Frankenthal.
Tische, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Franzmann, Kfm. m. F., Pforzheim.
Lutze, Fr., Pforzheim.
Adams, New-York.
Köhler, Kfm. m. Fr., Köln.
Greiss, Lndg.-R. m. S., Düsseldorf.

Englischer Hof:

Gall, m. Fam., Valparaiso.
Englers, Fr., Holland.
Englers, Holland.
Muck, Dr., Bochum.
Dunkelsbühler, Fr. m. Fm. u. B., Nürnberg.
Eiseck, m. Fr., Berlin.
Pautynski, Dr. med. m. Fr., Dresden.
Gellert, 2 Hrn., Glauchau.

Grüner Wald:

Gausepohl, Kfm. m. Fr., Quedlinburg.
Kemmer, k. Not. m. Fr., St. Ingbert.
Bach, 2 Hrn., Landau.
Bölsen, Lüneburg.
Gus, Bürgerm. m. Fam., Diez.
Jansen, Kfm., Hagen.
Cattenberg, Essen.
Graf, Kfm., Kassel.
Schwenknecht, Rector, Hemer.
Fleck, Kfm., Mühlhausen.
Humold, Kfm., Nürnberg.
Böll, Pfarrer, Ober-Eschbach.
Böll, Pfarrer, Schwalbach.
Werner, Amtsr. m. F., Rastenburg.
Vogel, Kfm., Landshut.
Götze, Kfm., Berlin.
Müller, m. Fr. u. Schwägerin, Elberfeld.
Muster, Lehrer, Köln.
Muster, Fr., Köln.
Lacroir, Kfm. m. Fr., Verviers.
Glock, Pfarr., Zwickau.

Vier Jahreszeiten:

Eustis, Senator m. Fam. u. Bed., New-Orleans.
Eustis, 2 Hrn., New-Orleans.
Bernes, m. Fr., London.
Luysser, Belgien.
Levin, Prof. Dr. m. Fam., Berlin.
Close, Oberst m. Fr., London.
Sewigh, m. Fam., Riga.
Jajzow, m. Fam., Kiew.
Vitthum, Fr. Gräf., Oesterreich.
Magnus, Fr., Leipzig.

Goldene Kette:

Fuchss, Kfm., Chemnitz.
Weiss, Oberingelheim.

Goldenes Kreuz:

Ebermann, Pfarrer, Mörfelden.
Ohly, Pfarrer, Ginsheim.
Müller, m. Fr., Solingen.
Schumann Hotelb. m. Fr., Solingen.
Immerschitt, Mainz.
Fellenzer, Lorch.
Geyer, Aschaffenburg.

Weisse Lilien:

Stilgenbauer, Lehrer, Hochspeyer.
Kleineck, Kfm. m. Fr., Trachenberg.
Schönhardt, Hechtshelm.
Kiphard, Rent., Würzburg.

Nassauer Hof:

Smitten, Russland.
Friese, London.
Johns, New-York.
Gerson, Comm.-Rath, Berlin.
Brun, 2 Hrn., Paris.

Hotel du Nord:

Arapétoff, Russland.
Fritzlin, Amsterdam.

Pariser Hof:

Risch, Consist.-Rath, Speyer.
Lurie, Kfm. m. Fr., Russland.

Sonnenhof:

Baker, Rent. m. Fm. u. Bd., Leids.
Weis, Kfm., Berlin.
du Bois, Rent. m. Tocht., Paris.
Leutenegger, Kfm., Oberhofen.
Feger, Gerbereib, Westerbürg.
Weis, Forst-Ass., St. Goarshausen.
Ilgen, Pfarrer, Selters.
Schulten, Kfm., Elberfeld.
Thiele, Fabrikbes. m. Fr., Bonn.
Snyders, Stud. med., Leyden.
Schneider, Pfarrer m. Fr., Obergembach.

Fiebler, Lehrer, Burgdorf.
van Heer, Rent., Chemnitz.
Hoffer, Kfm., Chemnitz.
Schimper, Kfm., Köln.
Schneider, Fabrikbes., Siegen.
Beck, Pfarrer, Mannbach.
Helwig, Kfm. m. Fr., Karlsruhe.
Stammler, Dr. med., Giessen.
Kleinhaus, Pfarrer, Hochheim.
Rebuntd, Pfarrer, Pfiffelghausen.
Recken, Kfm. m. Fm., Bordeaux.
Belunn, Ob.-Control., Montabaur.
Ramelow, Oberförster m. Fr., Weisenthurm.
Knecht, Forst-Ass., O.-Lahnstein.
Speck, Oberförst., Catzenelnbogen.
Thies, Oberförst., Günststätten.
Meyer, Rentmeister, Nassau.
v. Rendschen, Oberförst., Lorch.
Toepler, Oberlehr., Grossenhain.
Heyd, Apoth., Berncastel.
Rosenzweig, Kfm., Berlin.

Rhein-Hotel:

v. Hentelmann, Kammer-Präsid. m. Fr., Braunschweig.
Kendall, Ober-Stabsarzt m. Fm., London.
Beling, Rent., Amsterdam.
Humphreys, Rent., London.
Travers-Smith, Rent., London.
Dietrich, Fr. Geh. Rath m. Tocht., Berlin.
Newham, Rent., London.
Balmer, Pastor, England.
Schadt, Direct., Essen.
Fumagalli, Rent., Berlin.
Gutmann, Kfm., Dürkheim.
Hackenberg, Fbkb. m. F., Barmen.
Dohme, Rent., Baltimore.
Sharpe, Rent., Baltimore.
Bamberger, Banquier, Berlin.
Wölcke, Rent., Frankfurt.
Speier, Kfm. m. Fm., Wickerode.

Römerbad:

Friedmann, Rent., Breslau.
Thie, m. Fr., Burg.
Meyhöffer, Belgien.
Trautwein, Alsfeld.
Vogt, Fr., Bingen.
Hergensberg, 2 Hrn., Leipzig.
Gaedtker, Hptm. m. Fam. u. Bed., Stralsund.

Rose:

Stucken, Dresden.
Weinberg, Dr. m. Fr., Warschau.
Kyle, London.
Reuter, Paris.
Vanselow, Oberst Commandant m. Fr., Strassburg.
Sweys, Rotterdam.
Robson, Fr., London.
Young-Robson, Fr., London.
Gee, Fr. m. Bed., England.
Feurer, m. Fr., St. Gallen.
Schultze, Rent. m. Bed., Berlin.

Weisser Schwan:

Müller, Fr. m. Nichte, Wien.

Spiegel:

Hammerschlag, Dr., Elberfeld.
Merl, Sayn.

Schützenhof:

Wiebe, Hptm. m. Fr., Königsberg.
Josting, Pfarrer, Remscheid.
Seligmüller, m. Fr., Geissenheim.
Bartenstein, Fr., Erfurt.
Schott von Schottenstein, Oberförster, Schwalbach.

Tannus-Hotel:

Katz, Rent., Bonn.
Werner, Kfm. m. Fr., Breslau.
Steinmetz, m. Fam., Bielefeld.
Junkermann, Kfm., Düsseldorf.
Bleicher, Ing., Kirchheimbolanden.
Fischer, Pastor, Magdeburg.
Pfeiffer, Pastor, Magdeburg.
Skaula, m. Fam., Magdeburg.
Tonger, Gutsbes., Berlin.
Kühle, Kfm., Berlin.
Gillillan, Fr. m. Tocht., St. Paul.
Menn, 2 Hrn. Fbkb., Lättich.
Ullmann, Capitän, Brüssel.
Bick, Kfm., Brüssel.
Lamberts, Kfm. m. Fm. M.-Gladbach.
Heuck, Dr. med., Heidelberg.
Gefrath, Dr. med., Heidelberg.
Maurer, Dr. med., Heidelberg.
Otto, Dr. med., Zwingenberg.
Neubronn, Kfm., Neu-Ulm.
Kolb, Major, Strassburg.
Stöck, Kfm., Kreuznach.
Kramer, Kfm. m. Fr., Köln.
Quensel, Banq. m. F., Sangershausen.
Maurer, Rent. m. T., Darmstadt.
Müller, Fr. Hauptm., Strassburg.
Oberthür, Tonkünstler, London.
Holstein, Fr. Rent., Moskau.
Möbus, Kfm., Wetter.

Hotel Triathammer:

Feller, Ob.-Lehr. m. Fr., Duisburg.
Eichhoff, Brgrmstr., Monzingen.
Klitz, m. Fr., Köln.
Engels, m. Fr., Köln.
Krüger, Kfm., Hannover.
Dürr, Lehrer, Walldorf.
Schäfer, Kfm. m. Fam., Weilburg.
Engels, Stud., Bonn.
Bechtold, Köln.
Schäfer, Pfarrer, Edenkoben.
Becker, Pfarrer, Steinfischbach.

Hotel Victoria:

Bühler, Rent. m. Fam., München.
van der Beck, Fr. Rent., Holland.
Cramer, Fbkb. m. Fr., Dresden.

Hotel Vogel:

Treadwell, Fr. m. Begl., England.
Achenbach, Kfm., Ravensburg.
Hemm, Kfm. m. Tocht., Paderborn.
Hammebrath, Kfm. m. Fr., Köln.
Starck, Kfm., Hamburg.
Wilken, Kfm., Hieden.

Hotel Weiss:

Müller, Dr., Weilburg.
Siegen, m. Tocht., Luxemburg.
Eichhorn, Bamberg.
Röder, Bamberg.
Klein, m. Fr., Weilburg.
Koester, Fr., Weilburg.
Balzer, Weilburg.
Marquard, Metz.
Pierre, St. Maudé.
Kler, Essen.
B., z. Fr., Cassel.

In Privathäusern:

Königl. Schloss:
Dohme, Geh. Reg.-Rath m. Fr., Berlin.
Burgstrasse 4:
de Hartog, Mus.-Dir. m. Fm., Paris.
Louisenstrasse 3:
Westhofen, m. Fam., Milwaukee.
Tannusstrasse 9:
Spigno, Rent. m. Fr., Genua.
Wilhelmstrasse 42a:
Kleyenstüber, Geh. Rath m. Fam., Königsberg.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Krieg im Frieden“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—7 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Slichostage Morgens 6 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Selichothtage Morgens 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Biesbaden.

1884. 11. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	757.7	757.6	758.8	758.0
Thermometer (Celsius)	13.8	21.0	16.4	17.1
Dampfspannung (Millimeter)	9.1	7.6	8.8	8.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	41	64	61
Windrichtung u. Windstärke	N.O. i. schwach.	N.O. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.	heiter.	völl. heiter.	—
Niedermenge pro □' in par. Zö.	—	—	N. Thau.	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 11. September 1884.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	168.35—30 1/2.
Dufaten	9 „ 85	London	20.885—90—85 1/2.
20 Frs.-Stücke	16 „ 22	Paris	81.80—95 1/2.
Sovereigns	20 „ 38	Wien	167.75—70 1/2.
Imperiales	16 „ 76	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 „ 21	Reichsbank-Disconto	4%.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.
 (142. Forts.)

In seinem Zimmer lag der Sterbende, noch immer ohne Bewußtsein, nur leise athmend, mit geschlossenen Augen... die geballte Hand auf der todeswunden Brust ruhend. Mehr und mehr senkten sich die Schatten des Todes herab, das edle Antlitz wunderbar verklärend. An der Seite des Lagers stand der Arzt; in einem Behnstuhle zu Füßen desselben saß Graf Adalbert. Den Arm auf der Lehne des Stuhles, das Gesicht mit der Hand beschattend, schien er zu schlummern. Oder sollte der Arzt an seiner Seite nur die Thränen nicht sehen, die der Schmerz um den Sohn seinen Augen, denen die Wohlthat der Thränen seit lange, lange fremd geworden, expresse! In einer der tiefen Fensterbänke, halb verdeckt durch die schweren Vorhänge, lehnte Erich. Die Arme über der Brust gekreuzt, starrte er finsternen Blicks hinunter auf die noch im festlichen Hochzeits Schmucke prangende Terrasse.

Der Sterbende regte sich.

Der Graf mußte doch wohl nicht geschlafen haben, denn die leise Bewegung des Sohnes ließ ihn in die Höhe fahren.

„Das Bewußtsein kehrt zurück,“ sprach der Arzt mit halber Stimme.

„Und... wie lange geben Sie ihm noch Zeit?“ fragte der Graf.

Der Arzt zögerte.

„Höchstens noch vierundzwanzig Stunden, Excellenz,“ erwiderte er leise.

Langsam, wie müde, hoben sich die schweren Augenlider der Sterbenden; sein erster Blick fiel auf den Vater. Lange sah ihm in die Augen, als versuche er aus diesen die furchtbaren Ereignisse der letzten Stunden herauszulesen. Dann bewegten seine Lippen. „Vater!“ entfloß es leise, nur wie ein Hauch den Lippen.

Der Graf beugte sich über ihn.

„Was willst Du, mein Alfred?“ fragte er weich.

„Wo... ist Richard?“

„In Sicherheit, mein Sohn.“

„Verzeihung... ihm... mein Vater!... Das... mein letzter... Wille.“

Die Augen des Sterbenden schlossen sich wieder. Seine Lippen bewegten sich noch, doch seine Worte blieben unverständlich.

Als der Graf sich aufrichtete, lagerten finstere Schatten auf seiner hohen Stirn. Noch von den bleichen Lippen seines todeswunden Sohnes mußte ihm der Name des Verstorbenen entgegenkommen.

„Wird das Bewußtsein noch einmal zurückkehren?“ fragte er den Arzt.

Der Arzt beobachtete den Sterbenden einige Sekunden lang schweigend.

„Wenn meine Erfahrung mich nicht trügt, werden die letzten Augenblicke klar und licht sein,“ sagte er.

„Dann will ich die Vorbereitungen zu der heiligen Handlung treffen lassen.“

Damit wandte der Graf sich ab und verließ langsam Schrittes das Gemach.

Pünktlich zur festgesetzten Stunde hatte Frau Elisabeth nach der Langestraße in die Wohnung des Kammermusikus Walter begeben.

Dieser empfing die alte Dienerin nicht eben freundlich, Frau Elisabeth mußte ihre ganze Ueberredungskunst aufbieten, um unversöhnlichen Sinn des alten Herrn mitder zu stimmen. Er wollte durchaus nichts von der gräflichen Familie wissen, die ganz allein an all' dem Unheil schuld sei, das nun über seinen todeswunden herrlichen Jungen hereingebrochen.

„Was will denn eigentlich Ihre gnädige Comtesse von mir grockeln?“ „Soll ich ihr vielleicht verrathen, wohin der Unglückliche sich geflüchtet, damit sie die Schergen hinter ihm drein jagen können?“

„Pfui, Herr Kammermusikus! Das war ein abscheulicher Gedanke! So sollten Sie nicht von einer Mutter denken, die am allerwenigsten von meiner armen gnädigen Herrin. Sie ist noch nicht genug gelitten und geküßt? Und wer ist denn schuld an dem Unglück? Sie, Sie ganz allein mit Ihrem heimlichen Verrath! Warum haben Sie mir damals, als die gnädige Comtesse mich zu Ihnen sandte, denn jetzt kann ich's ja wohl eingestehen, daß mich abgeschickt hatte, nicht gerade heraus gesagt: »Ja, es ist mein Sohn!« Alles wäre jetzt anders, und das blutige Unglück, das nun hereingebrochen ist, wäre nicht geschehen.“

„Ich will Ihnen was sagen, Frau Elisabeth. Sehen Sie doch mal das Bild dort an, mit dem verwehten Vorbeerkopfe darüber. Sie kennen es, nicht wahr? Nun hören Sie. Der da war ein König im Reiche der Kunst, und Ihre hochgräfliche Familie, sammt der gnädigen Comtesse, haben ihn armer und elender gemacht wie den elendesten Bettler. Und dieser da wollte nicht, daß sein Sohn mit der Familie, die der Fluch seines Lebens geworden, jemals in Berührung kommen sollte. Sein Wille war mir heilig und galt mir mehr als das Wohl- oder Uebelbefinden Ihrer gnädigen Comtesse. Da haben Sie meine Antwort auf Ihre »Warums«. Und nun werde ich Sie sofort zu Ihrer gnädigen Comtesse begleiten; die stolze Dame könnte sonst am Ende glauben, der alte Walthar fürchte sich, Rechenschaft über sein Leben und Lassen zu geben.“

Wenige Minuten später verließ er mit Frau Elisabeth das Haus. Wie die Comtesse ihr befohlen, führte die Dienerin den alten Herrn durch den Park nach dem Palais. Niemand begegnete ihnen auch in den Gängen und Corridoren nicht. (Fortz. folgt.)

Bekanntmachung.

Montag den 15. September c. Nachmittags 4 Uhr
wird Frau Peter Traut Wwe. von hier den diesjährigen
Ertrag von 40 Aepfelbäumen versteigern lassen.
Sammelplatz am Hause Kapellenstraße 65.
Wiesbaden, 12. September 1884. J. A.:
Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Warnung!

Wir ersuchen hierdurch, Niemanden Etwas auf
unseren Namen zu leihen oder zu creditiren, da wir
für Nichts haften, etwaige Forderungen also nicht
anerkennen. Alle von uns ausgehenden Aufträge
werden baar erledigt.

Wiesbaden, den 12. September 1884.
Gottfried Ebert, gr. Burgstraße
Henriette Litschke, No. 10.

Obere Rheinstraße.

Miss Cora

mit ihren prachtvoll dressirten 6 Löwen, sowie einem
keinen Löwen (14 Tage alt), welcher mit der Milch-
flische genährt wird, sind täglich von 4 Uhr an zu sehen. 9754

Atelier für künstliche Zähne. 9658

Behandlung von Zahnkrankheiten. Plombiren der Zähne etc.
Sprechst. von 9—12 u. 2—6 Uhr. O. Nicolai, gr. Burgstr. 3.

Vom 15. September ab können sich noch einige junge
Mädchen an einem Course im Zuschneiden, Schnitt-
muster-Zeichnen aus freier Hand und Arrangiren
von Costümen nach ganz neuem Pariser System betheiligen.
A. Hüber, Bahnhofstraße 18. 9382

A. F. Lammert, Sattler,

Mehrgasse 37, nächst der Goldgasse,
empfiehlt selbstverfertigte Hand- und Reiselofer, Reise-
Couture, Touristen- und Umhängetaschen, Plaid-
riemen, Brieftaschen, Cigarren-Etui's, Porte-
monnaies, Kinderschürzen, Turnergürtel, Hosenträger,
Schulkränzen und Taschen von 1 Mt. 50 Pf.
an, Reitischen, Hundehalsbänder etc. zu herabgesetzten
Preisen. Sämmtliche Reparaturen schnell und billig. 9731

Everett's Blacking.

Everett's acht englische, flüssige Glanzwischse
empfiehlt
C. Bausch,
35 Langgasse 35. 9388

E. Glöckner, Musiker und Klavierstimmer,
wohnt Girscharaben 5. 7741
Neues Kanape billig zu verkaufen Saalgasse 30. 9426

Die Winteraufbewahrung größerer Kübel-
pflanzen zu vergeben. Offerten unter
G. X. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9725

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Capacitäten als
bestes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Reconva-
lescenten und alte Leute empfohlen. Preis per 1/2 Original-
flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20.

Zu haben in den Apotheken, in Wiesbaden in der
Hirsch-Apotheke. 16639

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr.
Harless, Königl. Geheimer Hofrath in Bonn,
gefertigte:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen
ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit gibt
es nichts Besseres.

Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den
meisten guten Colonialwaaren-, Droguen-Geschäften und
Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôt-Schilder
kenntlich.

Gratweil'sche Bierhalle,

20 Kirchgasse 20.

Empfehle einen guten Mittagstisch, ausgezeichnetes
Glas Lagerbier. Von heute an:

Süßer Aepfelwein. 9744



„Zum Freischütz“, Michelsberg
No. 28.

Heute: Mehlsuppe.

Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst, süßer Aepfel-
wein. Louis Reinemer. 9750

Gasthaus zur „Neuen Post“,

11 Bahnhofstraße 11.

Heute Abend: Mehlsuppe.

Von Morgens 9 Uhr an: Quellsfleisch, Schweinepfeffer,
Bratwurst und Sauerkraut. 9739

Feine Holl. Chocolate, Cacaopulver

und Thee

empfiehlt A. Markgraf, Bahnhofstraße 16. 9702



Täglich süßer Aepfelwein bei Fr. May,
Steinmaße 11. 9541

Sand-Kartoffeln, gelbe, per Kumpf 28 Pfennig,
blaue, 32

empfiehlt H. Martin, Mehrgasse 18. 9379

Gefeltert

kann werden bei bill. Berechnung. Röh.
Römerberg 1 bei S. Ruppel. 9567

Aepfel,

per Kumpf zu 30, 45 und 50 Pf., Kartoffeln,
per Kumpf 26 Pf., Niederselter Wasser,
frische Füllung zu haben Helenenstraße 18 im Hof. 9756

Junge weiße Pfauen-Tauben billig abzugeben
Parkstraße 36. 9735

Feine Parzer, prima Sänger, sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Sam 13. September 1884.

Der Meenzer Carle soll leben,
Sein Grethchen daneben,
Das Bübchen dabei,
Hoch leben sie alle Drei.

Gell do guckste. 9788

Die echte französische Wiche

ist zu haben Metzgergasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

Prima buchenes und kiefernes Anzündholz, Briquettes, Rohkuchen und Gas-Coaks empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. L. Krug,

Comptoir: 3 Neugasse 3.

6981

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,

Friedrichstraße 28.

10250

Alle Arten Herren-Garderoben werden angefertigt, sowie getragene reparirt und modernisirt bei billiger Berechnung Goldgasse 9.

7876

Gut erhalten zu kaufen gesucht ein Piano und ein Secretär. Angebote mit Vermerk des Kaufpreises unter C. R. 4 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Tafel-Klavier, noch ausgezeichnet erhalten, für 100 M. zu verkaufen Kellerstraße 5, 2. Etage.

9659

Eine feine Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung ist preiswürdig zu verkaufen 6 Friedrichstraße 6 bei Ferd. Müller.

377

Ein fast neues Bett (franz. Bettstelle) ist wegen Raum-mangel billig zu verkaufen Lohstraße 8, 1. Stock links.

9503

Ein gebrauchter Küchenschrank, sowie ein gemauerter Herd sind sehr billig zu verkaufen Langgasse 5, im Hofe 1.

9344

Sechs Journierböcke, sowie verschiedenes Schreinerwerkzeug zu verkaufen Schulbacherstraße 73.

9747

Ein noch brauchbares Pferd ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl.

9475

Gesucht ein gut erhaltenes 1spänniger Landauer. Näh. Mainzerstraße 6, Parterre 29b.

9464

Ein guterhaltener, transportabler Herd ist zu verkaufen Roemstraße 48.

8147

Eine Parthie Weinflaschen abzugeben Albrechtstraße No. 33 im 2. Stock.

9641

Wegen Mangel an Raum ist eine Parthie schöner Decorations-Pflanzen billig abzugeben Bierstädterstraße 8.

9613

Backsteine,

650,000, in verschiedenen Bränden ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Steingasse 3.

6830

Das Grummet von 2 Wiesen „in der Au“ (2 Morgen) zu verkaufen. Näheres Marktstraße 29.

9610

Verloren, gefunden d.

Verloren

Verloren

ein weiß-seidenes Cachenez. Bitte abzugeben Friedrichstraße 8, I. 9789
am Freitag Vormittag ein schwarzes Arm-band mit Perle vom Nerothal durch das Nerothal. Abzugeben im Hotel „Aller-Saal“.

9793

Unterzucht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17.

Ein cand. phil. ertheilt Privatstunden. Offerten unter L. M. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Italienisch. Ein bestempfohlener Lehrer und Französisch Unterricht in seiner Landessprache. Näheres bei den Herren Feller & Gedz.

A young English lady who can speak German wishes to give more lessons, or conversation only, in her mother tongue. Terms very moderate. Good references. Neuberg 10.

Eine erfahrene, sehr gut gebildete Musiklehrerin ertheilt Gesang- und Clavierunterricht. Dieselbe würde auch ganz oder theilweise den Unterricht in einem Pensionat übernehmen. Auch werden auf Wunsch einige auf unterrichtet. Näh. Exp. 900.

Eine Klavierspielerin wünscht Stunden zu möglichem Lohn zu ertheilen. Näh. bei A. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Fr. Nolte, Karlstraße 44, 1 St. h., ertheilt Unterricht im Porzellan-Malen in und außer dem Hause.

1884

Immobiliën Capitalien

Billa-Verkauf. Billa zu vermieten

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1884.

Billa mit Garten im Curviertel zu kaufen gesucht. Unterhändler verboten. Offerten unter L. M. 44 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein zweistöckiges Wohnhaus für 14 500 Mark zu verkaufen 2-3000 Mark Anzahlung. Näh. Bleichstraße 7, Part.

Haus mit guter Wirtschaft, sehr großem Lokal und schönem Inventar ist wegen Wegzug billigst gegen 6-8000 Mark Anzahlung und weiteren guten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter W. D. 35000 halbwegs postlagernd erb.

Gelegenheitskauf, Haus mit Garten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weinl.

Haus mit Scheune, neu und solid gebaut, ist bei freier Wohnung und Abgabe mit 3-4000 Mark Anzahlung und weiteren guten Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. bei L. Winkler, zwischen 11 und 2 Uhr, Röderstraße 1, 1 Etage hoch rechts.

Im Nerothal ist eine geräumige, comfortable Billa mit Garten wegen Umzug vortheilhaft zu verkaufen. Näh. durch den Befürher. Offerten unter M. 410 werden an die Expedition d. Bl. erbeten.

Haus in der unteren Adelhaidstraße (nicht in der Adolphsallee gelegen) ist zu verkaufen. Anzahlung 20,000 M. Selbstkäufer belieben ihre Offerten unter W. S. 309 an die Expedition abzugeben.

8000 M. auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8065

20,000 Mark zum Bauen gesucht gegen gerichtliche Sicherheit. Gefällige Offerten unter Ph. W. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

20-25,000 M. a. 1. Hyp. à 4 1/2 % auszuleih. N. Exp. 8433

Mehrere Capitalien auf gute Hypotheken zu verkaufen durch Carl Wolff, Weißstraße 5.

8-10,000 M. a. gute Nachhypothek auszul. N. Exp. 8435

Dankfagung.

Allen Denen, welche meinen nun in Gott ruhenden Gatten zu Grabe geleitet, insbesondere seinem Herrn Prinzipal und seinen werthen Kollegen, Herrn Pfarrer Grein für seine trostreichen Worte, sowie für die reiche Blumenpende meinen herzlichsten Dank.

Die trauernde Gattin:

Marg. Sachs, geb. Futh.

Herrenkleider w. reparirt, gewendet, gewaschen u. bill. berechnet H. Webergasse 5, 1 St. 9579

Wohnungsgeſuch.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Schlafzimmern Küche und Zubehör, wird von 2 ruhigen Leuten für ca. 400 bis 450 Mk. gesucht. Adressen abzugeben bis heute Nachmittag im „Eisenbahn-Hotel“, Zimmer No. 11. 9779

Ein Zimmer mit Bett gesucht. Näh. Rheinstraße 79, 4. St. 9790
Gesucht werden sofort zum 1. October zwei leere Zimmer zum Aufbewahren von Möbel. Näheres bei Frau Münch, Schwalbacherstraße 29, Parterre. 9831

Nicolastraße 12 ein trockenes Magazin zu vermieten. 9834

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine durchaus perfecte Schneiderin sucht passendes Engagement. Näheres Langgasse 3, Parterre. 9769

Eine geübte **Weißnäherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Louisenstraße 12 im Hinterhaus. 9795

Ein Mädchen f. Monatsstelle. N. Schwalbacherstr. 27, Hth., I. 9758

Zwei solide, in aller Arbeit tüchtige Mädchen suchen Stellen als Hausmädchen oder Mädchen allein bei feinen Herrschaften. Näheres Wellrichstraße 27, 1. Stock, bei Frau Schwan. 9751

Ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Monatsstelle. Näh. Albrechtstraße 25, Vorderh., Frontsp. 9746

Ausfremde. Ein besseres Mädchen aus guter Familie, tüchtig im Hauswesen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stelle, am liebsten im Auslande. Näh. durch **Linder's** Stellenvermittlungsbureau, Faulbrunnenstraße 10. 9782

Ein gefestetes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näh. Karlsruferstraße 1, Parterre. 9774

Ein williges Mädchen, welches mit feiner Wäsche umgehen u. perf. bügeln kann, auch im Nähen bewandert ist, sucht Stelle in einem Herrschaftshause als Hausmädchen. N. Hochstraße 10. 9759

Gute Köchinnen, sowie Hausmädchen suchen Stellen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 9824

Eine junge Wittwe sucht Stelle zu Kindern durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9826

Herrschafft- und Restaurationsköchinnen, sowie eine gefestete Person als Mädchen allein suchen Stellen. Näh. bei Fetsch, kleine Schwalbacherstraße 9. 9801

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht sofort Stelle d. **Fran Stern**, Kranzplatz 1. 9819

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Schwachstraße 5, 1. Stock. 9815

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. kleine Kirchstraße 2, 2. Stiegen hoch. 8912

Gute Köchinnen, Zimmermädchen und Kammerjungfern empf. und placirt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9826

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näheres Eimerstraße 23, 2 Treppen hoch. 9807

Ein Mädchen, welche selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. September Stelle. Näheres Webergasse 46, 2 Tr. h. 9808

Eine Hotelköchin mit 3- und 7-jährigen Zeugnissen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9826

Herrschaffen erhalten stets tüchtige **Dienstoffoten**, sowie anständige Dienstoffoten mit guten Attesten Stellen durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 9811

Mehrere gut empfohlene Kammerjungfern, Kinderkammerfrauen, Bonnen und feinere Hausmädchen suchen Stellen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 9805

Einen gut empfohlenen Diener mit 3-jährigen Zeugnissen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9826

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen per sofort gesucht bei **Bina Baer**, Buch- u. Modewaaren, Langgasse 41. 9781

Geübte Kleidermacherin gesucht Wellrichstraße 22, Part. 9745

Eine tüchtige **Tailleurarbeiterin**, sowie 1 Lehrmädchen auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 9830

Gesucht eine **Kinderkammerfrau** oder ein feines Mädchen von auswärts zu zwei Kindern von 4 und 5 Jahren. Näheres Herrgartenstraße 18 im 2. Stock. 9776

Gesucht für sofort eine **Bonne** zu 2 gr. Kindern, — franz. Sprache, weibl. Handarbeiten und gute Zeugnisse erforderlich — durch Frau **C. M. Schreher**, Mainz, hintere Fischmarktstraße 2. 9753

Nicolastraße 1 wird ein **Zimmermädchen** gesucht. 9518

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein **Hausmädchen** werden gesucht bei **Brenner & Blum**. 9755

Gesucht: 1 jüngere Restaurationsköchin, feinere Hausmädchen, 1 feinebürgerliche Köchin, mehrere Mädchen für allein, 2 Küchenmädchen durch **Linder's** Bur., Faulbrunnenstraße 10. 9782

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Friedrichstraße 38, 1. Stock. 9676

Ein braves Mädchen sofort gesucht. Näh. Rheinstraße 86. 9761

Ein ordentl. Dienstmädchen gef. Manergasse 10, 2 St. h. 9760

Gesucht ein junges, sauberes Mädchen für die Küche von 10—4 Uhr. Günstige Gelegenheit, das Kochen zu lernen. Näh. Hermannstraße 12 bei Frau Leisegang Bwe. 9775

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Expedition. 9771

Ein israelitisches, tüchtiges Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. Näheres bei Frau **Stern**, Kranzplatz 1. 9770

Steingasse 35 wird ein Mädchen gesucht. 9765

Herrschafft- und feinebürgerliche Köchinnen sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 9805

Gesucht sofort: 2 Restaurationsköchinnen, 1 Kellnerin, 3 Mädchen vom Lande d. **Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 9811

Gesucht mehrere Kellnerinnen und 1 Köchin in ein feines Restaurant (hoher Lohn) d. das B. „Germania“, Häfnerg. 5. 9826

Gesucht: Eine Haushälterin für Privat, 1 Hotel-Köchin, mehrere Restaurations- und Beilöchinnen, Hotelzimmermädchen nach auswärts, Kellnerinnen, Mädchen für allein, die kochen können, Haus- u. Küchenmädchen d. **Ritter**, Weberg. 15. 9805

Ein tüchtiger **Installateur** (gelernter Schlosser) zum sofortigen Eintritt gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 9787

Ein angeheender **Schlosser** sofort gesucht. Näh. Exp. 9766

Tüchtige Maurer und Handlanger werden gegen hohen Lohn gesucht Dranienstraße 27. 9806

Ein junger **Hausbursche** wird gesucht Tannusstraße 17. 9785

Hausdiener zum sofortigen Eintritt gesucht im „Rhein-Hotel“. 9828

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

8462

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Möbel-Geschäft von Julius Glässner,

Nerostraße No. 39,

empfehl: Ganze Zimmer-Einrichtungen, Garnituren, einzelne Sopha's, vollständige Kuchentische und tannene Betten, Koffhaare- und Seegrasmatrassen, Oberbetten, Kissen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Kleiderschränke und Rohrstühle.

9279

Aus dem Reiche.

* (Die Kaiserin) ist am Donnerstag früh 6 Uhr wohlbehalten in Coblenz eingetroffen.

* (Concurrenz-Ausschreiben.) Für den Entwurf eines in Leipzig zu errichtenden Reichsgerichtsgebäudes soll eine Preisconcurrenz veranstaltet werden. Die Bedingungen der Concurrenz sind in dem nicht-amtlichen Theil des „Reichs-Anzeigers“ vom 11. d. Mts. veröffentlicht und die deutschen Architekten zur Theilnahme an der Concurrenz eingeladen.

* (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Unter den Begriff „Bauwerk“ im §. 305 des Strafgesetzbuchs, nach welchem die vorsätzliche und rechtswidrige Verhinderung eines Bauwerks als qualifizierte Sachbeschädigung mit Gefängnis nicht unter einem Monat zu bestrafen ist, fällt, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 26. Juni d. J., jedes mit dem Grund und Boden verbundene, zu dauernden Zwecken bestimmte Mauerwerk (beispielsweise eine Grenz- oder Schutzmauer), mag dasselbe auch geringwerthig und unvollendet sein. — Unter dem Verbrauch übermäßiger Summen durch Aufwand, welcher nach §. 210 Biff. 1 der Concursordnung die Bestrafung eines solchen seine Zahlungen einstellenden Schuldners wegen einfachen Bankrotts zur Folge hat, fallen, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, IV. Strafsenats, vom 24. Juni d. J., auch die zu den Einkommensverhältnissen des später fallit gewordenen Schuldners in einem auffälligen Mißverhältnis stehenden Ausgaben für den Haushalt. Der Schuldner hat, wie das Reichsgericht in seiner Begründung betont, wenn er die Gefahr als Bankrotteur bestraft zu werden, vermeiden will, bei einem anhaltenden Rückgang seines Geschäfts und der dadurch eintretenden Verschlechterung seiner Vermögenslage im Interesse seiner Gläubiger seinen Verbrauch auf das unbedingt Nothwendige, auf das bescheidenste Maß bürgerlicher Lebensweise einzuschränken. Weber durch die soziale Stellung des Schuldners, noch durch die Rücksicht auf die Erhaltung des Credits, werden die an sich vermeidlichen Ausgaben für den Haushalt gerechtfertigt.

Vermischtes.

— (Der 17. deutsche Juristentag), eröffnet vom Senatspräsidenten des Reichsgerichts Dr. Drechsler und vom Ehrenpräsidenten Minister Dr. Fautsle im Auftrage des Königs warm begrüßt, ist seit Donnerstag in Würzburg versammelt. Es sind etwa 300 Teilnehmer anwesend, darunter viele Oesterreicher. Reichstags-Abgeordneter Professor Dr. Sneyk aus Berlin wurde zum Präsidenten gewählt.

— (Genossenschaftstag.) In Weimar ist vorgestern der fünf- undzwanzigste Vereinstag der „Deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften“ eröffnet und im Namen der Regierung, sowie der Stadt begrüßt worden. Ueber 200 auswärtige Teilnehmer, darunter eine Deputation des österreichischen Genossenschafts-Verbandes, sind anwesend.

— (Explosivende Medicamente.) Es ist schon wiederholt auf die Unvereinbarkeit gewisser Arzneistoffe hingewiesen worden, welche durch Explosion die bedauerlichsten Unglücksfälle hervorgerufen haben. Das „Journal de Pharm. d'Als.-Lorr.“ warnt neuerdings vor einigen derartigen gefährlichen Mischungen. So war ein Gurgelwasser zu bereiten aus Chloranrem Kali, Eisenchlorid und Glycerin. Fünf Minuten nach erfolgter Bereitung explodirte die Flasche in der Tasche des Käufers, welcher durch die Glascherben arg verwundet wurde. Eine Mischung von Calciumhypophosphit, Chloranrem Kali und Eisensulfat brachte den Expedienten

durch Explosion in Lebensgefahr; schon die einfache Reibung des Calciumhypophosphits ist gefährlich; so wurde nach der „Pharm. Post“ ein junger Pharmaceut durch die heftige Explosion getödtet, welche er durch Schütteln einer Lösung von 1 Kilo Hypophosphit hervorrief. Die Ärzte verordneten manchmal eine Lösung von Chromsäure in Glycerin; wenn aber die Säure rasch und auf einmal in das Glycerin geschüttet wird, kann leicht Explosion entstehen wie bei Nitroglycerin. Die Mischung von Jod und Ammoniak muß ebenfalls vorsichtig vorgenommen werden, da hierbei Jodstickstoff, ein sehr heftig explosibler Körper, entstehen kann. Chloranrem Kali mit Tannin, Morphium-Hydrochlorat oder anderen organischen Materien explodirt ebenfalls.

— (Leistungsfähigkeit des Bicycles.) Einen neuen Beweis von der Leistungsfähigkeit und dem praktischen Werthe des Bicycles lieferte Herr Hugo Barthol aus Ronneburg in Sachsen-Altenburg, welcher vor einigen Tagen Wien berührte, nachdem er über 4000 Kilometer in 41 Wochen auf dem Bicycle zurückgelegt hatte. Die Reise ging von Gera aus über Weimar, Erfurt nach Frankfurt, den Rhein entlang nach Straßburg, durch die Schweiz, Basel, Zürich, Lugern berührend, über den St. Gotthard nach Mailand und Turin; von dort über die Apenninen nach Genua, der Meerestüste folgend über Pisa nach Florenz, durch Süditalien nach Rom und Neapel. Die Apenninen neuerdings übersteigend, ging die Rückfahrt die Ostküste Italiens entlang über Ancona, Bologna, Venedig, Triest, Laibach, Graz, Wien, Prag, Teichen, Dresden nach Hause. Der Reiter benötigte die Bahn nur auf 30 Kilometer und das Schiff von Venedig nach Triest; er hielt sich in den größeren Städten nur 3 bis 6 Tage auf. Die Gesamtkosten dieser Rundreise beliefen sich auf nur 700 Mark.

— (Die amerikanischen Turner.) Durch ihre Theilnahme an dem in Frankfurt a. M. stattgehabten Deutschen Turnfest auch in Deutschland bekannt, treffen nach hierher gelangten Nachrichten jetzt schon die aufstrebenden Vorbereitungen, um auch das nächste deutsche Turnfest im kommenden Sommer in Dresden zu befechten. Die amerikanischen Turner rechnen, wie mitgetheilt wird, für nächstes Jahr mit großer Gewißheit zu den ersten Preisen, da sie ganz vorzügliche Kräfte besitzen sollen, die als unbeflegbar gelten. Große Anstrengungen mache namentlich die Mannschaft von Indianapolis, die sich bereits einem vollständigen Training hingibt.

— (Gräuel zur See.) Grauerregende Einzelheiten aus den Lebnissen von vier Seelenten, welche wegen Schiffbruchs aus der „Mignonette“ auf der Fahrt nach Sydney sich in das Boot begeben mußten und wochenlang den schrecklichsten Entbehrungen ausgesetzt waren, berichten englische Zeitungen: Am 19. Tage, nachdem die kleine 8 Tage vollständig gefastet, seit 6 Tagen keinen Tropfen Nahrung gekostet hatten und der Hunger die unglücklichen dem Wahnsinn nahe gebracht hatte, schlugen Dudgey und der Steuermann vor, den Schiffjungen Parker zu tödten, weil er der jüngste war und am meisten zu essen gab dem Anderen zu verstehen, er möge die blutige That verüben, aber seiner hatte anfänglich ein Herz dazu. Der arme Junge lag in der stände völliger Erschöpfung auf dem Boden des Bootes, mit dem Gesicht auf seinem Arme. Endlich, nachdem der Capitän ein kurzes Gebet zur Vergebung für die That ausgesprochen, beugte er sich zu dem Jungen, der zwei Matrosen leicht festhielten, nieder und sagte: „Died, Deine Zeit ist gekommen!“ worauf Parker mit schwacher Stimme antwortete: „Was ist Herr?“ Capitän Dudgey antwortete: „Ja, mein Junge!“ und durchdrang ihn mit einem kleinen Federmesser die Gurgelader. Parker leistete keinen Widerstand und starb fast augenblicklich. Das herausfließende Blut wurde in den leeren Blechbüchsen aufgefangen und zu gleichen Theilen verteilt. Während der nächsten 4 Tage lebten sie ausschließlich von der Leiche Parker's. Endlich am 24. Tage, als sie gerade bei ihrem schrecklichen Mahle waren, wurden sie von der deutschen Barke „Montezuma“ entdeckt und aufgenommen. Von den deutschen Seelenten wurden sodann die halbverwesten Ueberreste des getödteten Schiffsjungen Parker der Tiefe übergeben. Nachdem die drei Ueberlebenden in Falmouth gelandet worden, kam ihre Verhaftung statt. Sie werden unter der Anklage des absichtlichen Mordes vor Gericht gestellt werden. Der Vorfall hat eine ungeheuerliche Erregung hervorgerufen. Die Mutter des ermordeten Schiffsjungen wurde in dem Bahnsinne nahe. Neueren Nachrichten zufolge soll die vorläufige Silberung des Hergangs von den Verhafteten dahin modificirt worden sein, daß sie behaupten, der junge Parker sei nicht von ihnen getödtet, sondern sei seinen Leiden erlegen; das Fleisch der Leiche habe ihnen zum Nahrung geboten.

— (Aus Neapel) kommt die Meldung, daß der deutsche Botschafter und der französische Geschäftsträger aus der Umgebung der Choleraerkrankungen Stadt dort eingetroffen sind, um dem Könige ihre Aufwartung zu machen. Der Vice-Bürgermeister des Stadtviertels Mercato ist an der Cholera gestorben und eine Schildwache im königlichen Palast an der Cholera erkrankt. Es ist dies der fünfte Fall im königlichen Palast. Die Uebrigen nimmt die Cholera in Neapel erschreckende Dimensionen an. Am Mittwoch wurden fast über 1000 Erkrankungs- und etwa 450 Todesfälle gezählt. Trotzdem besucht der König furchtlos die schmutzigsten Stadttheile, wo die Seuche am meisten wüthet. Die Cholera ist ferner aufgetreten in Portici, Castellamare, Torre Greco und Capri. Dagegen sind in Neapel keine neuen Fälle vorgekommen. — Der Selbennuth des Königs Humbert ist in der That über jedes Lob erhaben und wird dem wackeren Mann aus dem italienischen Thron allenthalben die warmsten Sympathien zugehen.

— (Ungalante Vermuthung.) A.: „Es ist nach allgemeiner, durch die Statistik festgestellter Erfahrung bekannt, daß die blonden Frauen böser sind, als die schwarzen.“ — B. (für sich): „Teufel! sollten die schwarzen Haare meiner Frau bloß gefährdet sein?“